

Infinion-Kennzahlen

Infinion-Kennzahlen für die am 30. September endenden Geschäftsjahre¹

	2003		2004		2004:2003 Veränderung in %
	Mio. Euro	in % vom Umsatz	Mio. Euro	in % vom Umsatz	
Umsatzerlöse	6.152		7.195		17 %
nach Regionen					
Deutschland	1.535	25 %	1.675	23 %	9 %
Übriges Europa	1.112	18 %	1.263	18 %	14 %
Nordamerika	1.393	23 %	1.524	21 %	9 %
Asien-Pazifik	1.821	29 %	2.263	32 %	24 %
Japan	256	4 %	364	5 %	42 %
Andere	35	1 %	106	1 %	203 %
nach Geschäftsbereichen					
Drahtgebundene Kommunikation	459	7 %	434	6 %	-5 %
Sichere Mobile Lösungen	1.403	23 %	1.790	25 %	28 %
Automobil- und Industrieelektronik	1.634	27 %	1.820	25 %	11 %
Speicherprodukte	2.485	40 %	2.926	41 %	18 %
Sonstige Geschäftsbereiche	139	2 %	196	3 %	41 %
Konzernfunktionen	32	1 %	29	0 %	-9 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.538	25 %	2.525	35 %	64 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.089	18 %	1.219	17 %	12 %
Betriebsergebnis	-344		314		-
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-435		61		-
Ebit Ebit-Marge	-299	-5 %	256	4 %	-
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag pro Aktie – unverwässert und verwässert in €	-0,60		0,08		-
Dividende pro Aktie in €	–		–		–
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	731		1.857		154 %
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.522		-1.809		-19 %
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	566		-402		-
Free-Cash-Flow²	-53		206		-
Planmäßige Abschreibungen	1.437		1.320		-8 %
Außerplanmäßige Abschreibungen	98		136		39 %
Auszahlung für Sachanlagen	872		1.163		33 %
Brutto-Cash-Position zum 30. September ³	2.753		2.546		-8 %
Netto-Cash-Position zum 30. September ⁴	261		548		110 %
Sachanlagen zum 30. September	3.817		3.587		-6 %
Bilanzsumme zum 30. September	10.875		10.864		0 %
Summe Eigenkapital zum 30. September	5.666		5.978		6 %
Eigenkapitalquote	52 %		55 %		6 %
Eigenkapitalrendite⁵	-7 %		1 %		-
Gesamtkapitalrendite⁶	-4 %		1 %		-
Anlagendeckung⁷	148 %		167 %		13 %
Verschuldungsgrad⁸	44 %		33 %		-25 %
Gesamtvverschuldungsgrad	23 %		18 %		-22 %
Mitarbeiter zum 30. September	32.308		35.570		10 %

¹ Abweichungen von der Summe durch Rundungsdifferenzen möglich.

² Free-Cash-Flow = Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit minus Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit, verändert um Kauf/Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens.

³ Brutto-Cash-Position = Zahlungsmittel zuzüglich Wertpapiere des Umlaufvermögens.

⁴ Netto-Cash-Position = Brutto-Cash-Position, verringert um kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten.

⁵ Eigenkapitalrendite = Jahresüberschuss/-fehlbetrag im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Eigenkapital.

⁶ Gesamtkapitalrendite = Jahresüberschuss/-fehlbetrag im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Kapital.

⁷ Anlagendeckung = Eigenkapital im Verhältnis zu Sachanlagen.

⁸ Verschuldungsgrad = Verhältnis von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital.

Logische Schritte

Anpacken ...

2004 war für Infineon ein Jahr der Veränderung.

Die strategische Ausrichtung wurde optimiert, der Markterfolg wurde ausgebaut, die Zukunftsinvestitionen wurden verstärkt.

Jede dieser Veränderungen ist Beleg für gewachsene Tatkraft und ein logischer Schritt in Richtung auf unser zentrales Ziel:

Profitables Wachstum.

4	Brief an die Aktionäre	17	Auszug Konzernlagebericht
7	Mitglieder des Vorstands	34	Konzernfinanzdaten
8	Die Infineon-Aktie	40	Weitere Informationen
11	Die Geschäftsbereiche		

Profitables Wachstum

Voraussetzung dafür, Ideen zu entwickeln und umsetzen zu können. Nicht als Selbstzweck, sondern als Vorbedingung für nachhaltiges Wirtschaften. Deshalb setzt Infineon Profitabilität vor Wachstum.

Operative Spitzenleistung

Intelligente Abläufe, perfekt aufeinander abgestimmt. Für gesteigerte Innovationskraft, Effizienz und Qualität. In weltweiten Entwicklungs- und Produktionszentren arbeitet Infineon unter diesen Prämissen an den Technologien von morgen.

... umsetzen!

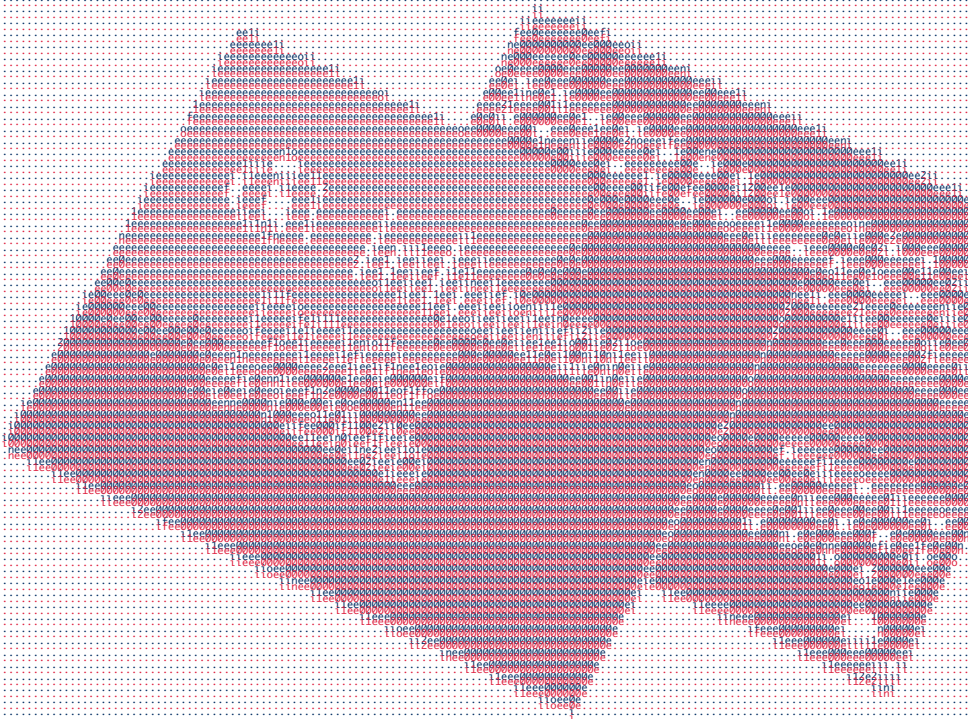
Kundenorientierung

Dem Kunden das geben, was er braucht. Wünsche erkennen und erfüllen. Für den Erfolg am Markt entwickelt Infineon gemeinsam mit der Industrie kundenorientierte Lösungen, die überzeugen.

Kooperative Unternehmenskultur

Vernetzung braucht Dialog und fordert Kooperation. In der Wirtschaft. Im Privatleben. Im technologischen Sinne. Und im menschlichen. So setzt auch Infineon mit einer kooperativen Unternehmenskultur Potenziale frei.

Informationen für Aktionäre



Brief an die Aktionäre



Dr. Wolfgang Ziebart
Vorsitzender des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

erstmals seit dem Geschäftsjahr 2000 schreibt Infineon wieder schwarze Zahlen. Nach drei harten Jahren, die nicht nur Infineon, sondern auch die gesamte Halbleiterindustrie vor große Herausforderungen gestellt haben, schließen wir das Geschäftsjahr 2004 mit einem Konzerngewinn von 61 Millionen Euro ab. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem wir einen Konzernverlust von 435 Millionen Euro verzeichnet haben, ist dies eine Verbesserung um 496 Millionen Euro.

Das Ergebnis wurde durch unsere Einigung mit der US-Justizbehörde in einem Wettbewerbsverfahren bezüglich Speicherprodukten belastet, bei dem wir im September 2004 ein Bußgeld in Höhe von 160 Millionen US-Dollar akzeptiert haben. Um größeren Schaden vom Unternehmen fernzuhalten, war es meinen Kollegen und mir aber wichtig, ein eventuell langjähriges und aufreibendes, industrieweites Ermittlungsverfahren für uns zu beenden und unbelastet in das neue Geschäftsjahr starten zu können.

Ohne Zweifel war 2004 insgesamt ein gutes Jahr für die Halbleiterindustrie und für Infineon. Unser Umsatz ist um 17 Prozent auf 7,2 Milliarden Euro gestiegen. Wir haben es schon im ersten Kalenderhalbjahr geschafft, unter die Top 5 der weltweiten Halbleiterunternehmen zu kommen. Besonders hervorzuheben ist unser verbessertes Ranking in den USA, wo wir im selben Zeitraum von Platz sieben auf Rang drei vorgerückt sind. Darüber hinaus nehmen wir in unseren wichtigsten Produktgruppen weiterhin eine Spitzenposition ein. Bei Halbleitern für Chipkarten sind wir Weltmarktführer, bei Chips für die Automobilindustrie sowie bei Chips für die drahtgebundene Kommunikation liegen wir auf Platz zwei, bei Speicherchips sind wir derzeit die Nummer vier unter den Herstellern weltweit.

Deutlich verbessert hat sich auch die Finanzkraft von Infineon. Der Free-Cash-Flow ist von minus 53 Millionen Euro auf einen positiven Wert von 206 Millionen Euro gestiegen. Unsere Finanzverbindlichkeiten haben wir verringert; sie belaufen sich nun auf zwei Milliarden Euro, im Vergleich zu 2,5 Milliarden Euro im Vorjahr.

Der Aktienkurs blieb jedoch hinter diesen positiven Entwicklungen zurück. Die Infineon-Aktie hat über das Geschäftsjahr 2004 27 Prozent an Wert verloren. Wir alle wissen, dass gerade Halbleiterwerte im Kurs erheblich schwanken und von internationalen Anlegern besonders genau beobachtet werden. Gerade deswegen ist es eine unserer wichtigsten Aufgaben, Analysten

2/3

und Investoren zu beweisen, dass Infineon mehr leisten kann, als die derzeitige Marktkapitalisierung widerspiegelt.

Unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie die Produktion müssen dicht am Markt und an unseren Kunden sein, wenn wir unseren Marktanteil in den Schlüsseländern und -regionen erhöhen wollen. Dies ist für unser zukünftiges Geschäft von grundlegender Bedeutung. Deshalb haben wir unsere Präsenz vor allem in Nordamerika und Asien verstärkt.

China ist der am schnellsten wachsende Markt für Halbleiterprodukte. Deshalb hat Infineon in Xi'an im Januar 2004 ein weiteres Entwicklungszentrum eröffnet, das neue Produkte für die Kommunikationsbranche, die Automobil- und Industrieelektronik sowie Speicheranwendungen entwickelt. Im September 2004 haben wir ein neues Montage- und Testwerk in Suzhou in Betrieb genommen, das bereits Anfang 2005 mit der Volumenproduktion startet.

Inotera Memories, ein Gemeinschaftsunternehmen von Infineon und unserem taiwanischen Partner Nanya, hat im Oktober 2004 in einer neuen Halbleiterfabrik in Taiwan die Volumenproduktion von Speicherchips auf 300-Millimeter-Wafern aufgenommen.

In den USA werden wir in unserem Halbleiterwerk in Richmond neben der laufenden 200-Millimeter-Produktion Speicherchips mit der 300-Millimeter-Technologie fertigen. Die Produktion wird in der zweiten Hälfte 2005 starten und die dortigen Kapazitäten steigern.

In Europa haben wir zwei Projekte auf den Weg gebracht. An unserem Referenzstandort Dresden werden wir das Entwicklungszentrum für Speicherkonzepte und Fertigungsprozesse der 300-Millimeter-Technologie weiter ausbauen. Die Erweiterung wird im kommenden Jahr abgeschlossen sein. Für die Montage und den Test von Speicherchips wurde unser Werk in Portugal um ein zweites Modul ergänzt, das bereits in Betrieb gegangen ist.

Was Infineon im abgelaufenen Geschäftsjahr erreicht hat, ist das Verdienst meiner Vorstandskollegen und der weltweit fast 35.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Infineon. Ich habe in den letzten Monaten viele meiner neuen Kollegen in den Regionen kennen gelernt und schätze den Einsatz, den sie tagtäglich für unser Unternehmen zeigen. Dafür möchte ich ihnen danken.

Meine wichtigste Aufgabe wird es sein, das Vertrauen in Infineon zu stärken. Ich bitte Sie als unsere Aktionäre, uns darin mit allen Kräften zu unterstützen. Wenn wir weiter erfolgreich sein wollen, sind wir auf das Vertrauen unserer Kunden und Lieferanten, unserer Aktionäre, der Analysten und der breiten Öffentlichkeit angewiesen. Genauso wichtig erscheint es mir, dass wir selbst an unsere Fähigkeiten und Stärken glauben.

Ich kenne Infineon bereits von meinen früheren Tätigkeiten bei BMW und Continental. Beide Unternehmen sind langjährige Kunden von Infineon. Schon damals war ich beeindruckt, über welches Know-how und welche Innovationskraft Infineon verfügt. Meine Reisen an die Infineon-Standorte, die ich in den ersten Wochen seit Übernahme meines Amtes unternommen habe, haben diesen Eindruck ohne Einschränkungen bestätigt. Infineon – das bedeutet Kompetenz, motivierte Mitarbeiter und ein großes Potenzial für Innovationen.

Das Bild, das ich mir für Infineon in der Öffentlichkeit wünsche: stärker als bisher als Unternehmen wahrgenommen zu werden, das mit einer erstklassigen Mannschaft aus Entwicklern,

3/3

Ingenieuren, Produktionsfachleuten und Vertriebsspezialisten hervorragende Produkte entwickelt und herstellt sowie den Kunden beratend zur Seite steht.

Von der bisher verfolgten Strategie wird Infineon nicht grundsätzlich abweichen, weil ich davon überzeugt bin, dass sie in ihren wichtigsten Punkten richtig ist. Meine Kollegen und ich werden im Hinblick auf die künftige Marktentwicklung allerdings andere Schwerpunkte setzen. Marktforschungsunternehmen gehen davon aus, dass sich das Wachstum in der Halbleiterindustrie 2005 abschwächen wird. Wir rechnen wie die meisten Experten damit, dass die Nachfrage im Vergleich zu 2004 nur leicht zunehmen und sich der Preisdruck verschärfen wird. Natürlich wollen wir weiter wachsen, aber nicht um jeden Preis. Im Vordergrund wird vielmehr nachhaltige Sicherung der Profitabilität stehen.

Dazu gehört auch, das Kostenbewusstsein im Unternehmen zu schärfen. Was heißt das? Wir müssen im schwächer werdenden Markt konservativ planen. Wir müssen uns noch genauer überlegen, wie viel und für was wir Geld ausgeben. Und jeder Mitarbeiter muss darüber nachdenken, wie er für Infineon Wert schaffen kann. Wenn wir in guten Tagen vorausschauend handeln, haben wir in schlechten Zeiten mehr Spielraum.

Verbesserungspotenzial sehe ich auch in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wie können wir ihnen noch bessere Lösungen bieten und diese noch schneller realisieren? Hören, was der Kunde braucht, Probleme auf kreative und zuverlässige Weise lösen – das stärkt das Vertrauen in unser Unternehmen. Ich werde sehr genau prüfen, wie wir unsere Organisation, Strukturen und Prozesse effizienter und flexibler gestalten können, damit wir dem Anspruch unserer Kunden besser gerecht werden.

Ganz weit oben auf meiner Agenda steht das Thema Effizienz unserer Prozesse. Wir müssen unsere Abläufe ständig weiter verbessern, uns schnell an veränderte Bedingungen anpassen und die Qualität unserer Produkte gleich bleibend sicherstellen.

Im Kern halten wir an unserer Strategie fest. Im Detail wird sich bei Infineon aber einiges ändern. Dazu müssen wir alle an einem Strang ziehen.

Ich freue mich auf meine Aufgabe.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr


Dr. Wolfgang Ziebart
Vorsitzender des Vorstands

Die Mitglieder des Vorstands der Infineon Technologies AG



Von links:

Peter Bauer: Chief Sales & Marketing Officer (CMO)
Studium der Elektrotechnik, Diplomingenieur; Mitglied des Vorstands seit April 1999

Peter J. Fischl: Chief Financial Officer (CFO) und Arbeitsdirektor
Industriekaufmann; Mitglied des Vorstands seit April 1999

Dr. Wolfgang Ziebart: Vorsitzender des Vorstands
Studium des Maschinenbaus, Promotion zum Dr.-Ing.; Mitglied des Vorstands seit September 2004

Dr. Andreas von Zitzewitz: Chief Operating Officer (COO)
Studium der Elektrotechnik, Promotion zum Dr.-Ing.; Mitglied des Vorstands seit April 1999

Die Infineon-Aktie

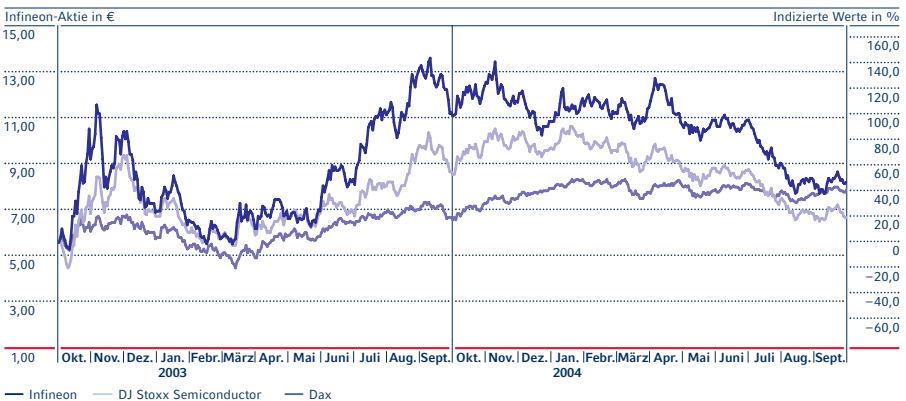
Infineon-Aktie kann Aufwärtstrend des Vorjahrs nicht fortsetzen

Infineon-Aktie fällt im Berichtsjahr um 27 Prozent, DJ-Stoxx-Halbleiterindex um 22 Prozent
 Handelsvolumen in Deutschland und den USA erhöht sich erneut
 Rückkauf eines Anteils eigener Wandelschuldverschreibungen verringert künftige Zinsaufwendungen

Die Aktien der Chiphersteller entwickelten sich im vergangenen Jahr schlechter als der Aktienmarkt insgesamt. Obwohl der Halbleitermarkt im Kalenderjahr 2004 deutlich gewachsen ist, hat sich dies nicht in der Kursentwicklung niedergeschlagen. Die Investoren gehen vielmehr davon aus, dass sich das Wachstum des Halbleitermarkts im Jahr 2005 stärker abschwächen wird als zunächst erwartet. Diese Annahme spiegelt sich bereits in den Kursen der Halbleiteraktien wider. Gestützt wird das durch Marktanalysen: Das Marktforschungsinstitut World Semiconductor Trade Statistics etwa hatte seine Wachstumsprognose für den Halbleitermarkt für 2004 zwar von 19,4 auf 28,5 Prozent erhöht, für das Jahr 2005 wurde der voraussichtliche Anstieg hingegen von 12,6 Prozent auf 1,2 Prozent nach unten korrigiert (Stand: November 2004). Mit einem Rückgang von 22 Prozent lag der Halbleiter-Aktienindex DJ Stoxx Semiconductor damit im Jahresverlauf deutlich unter den Indizes DJ-Stoxx-50 und Dax, die um zwölf beziehungsweise 20 Prozent zulegten.

Dieser Entwicklung konnte sich auch die Infineon-Aktie nicht entziehen: Nachdem sich ihr Kurs im Vorjahr verdoppelt hatte, verlor sie im Berichtsjahr 27 Prozent ihres Wertes. Dabei gab es im Jahresverlauf erhebliche Schwankungen: Zu Beginn des Geschäftsjahrs erhob sich die Aktie sogar besser entwickeln als der Markt und erreichte am 7. November 2003 ein Jahreshoch von 13,65 Euro. Danach sanken die Preise für Speicherchips, und der Kurs ging bis Ende Dezember 2003 deutlich zurück. Bis Anfang April 2004 zogen die Preise für Speicherchips wieder an, die Aktie konnte sich daraufhin wieder erholen. Im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahrs geriet die Infineon-Aktie in einen Abwärtssog, der alle Halbleiteraktien erfasste. Das Jahrestief lag am 12. August bei 7,80 Euro. Zum Ende des Berichtsjahrs konnte sich die Aktie mit einem Kurs von 8,22 Euro wieder etwas erholen.

Relative Entwicklung von Infineon Technologies, DJ-Stoxx-Semiconductor-Index und Dax seit Beginn des Geschäftsjahrs 2003 (Schlusskurse)



Weiter zugenommen hat das Handelsvolumen der Infineon-Aktie und der American Depositary Shares (ADS): Im Durchschnitt 11,7 Millionen Infineon-Aktien wurden im Geschäftsjahr täglich auf Xetra, auf dem Frankfurter Parkett und an den Regionalbörsen gehandelt, das entspricht 17 Prozent mehr als im Vorjahr. An der New Yorker Börse NYSE wurden im Tagesdurchschnitt etwa 0,9 Millionen ADS-Anteile gehandelt; der Anstieg liegt bei ebenfalls 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die langfristige Kursentwicklung der Infineon-Aktie entspricht weiterhin nicht den Erwartungen. Gegenüber dem Ausgabepreis zum Börsengang am 13. März 2000 ist die Infineon-Aktie um 77 Prozent im Wert gesunken. Im Vergleich mit Technologieindizes hat die Infineon-Aktie im gleichen Zeitraum im Durchschnitt jedoch weniger an Wert verloren.

Kursdaten der Infineon-Aktie

Geschäftsjahr zum 30. 9.	2003	2004
Europa Xetra-Schlusskurse in Euro		
Höchstkurs	13,79	13,65
Tiefstkurs	5,34	7,80
Jahresendkurs Ende September	11,22	8,22
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag in Stück	10.041.871	11.743.938
davon auf Xetra in %	94	96
USA NYSE-Schlusskurse in US-Dollar		
Höchstkurs	15,35	15,87
Tiefstkurs	5,25	9,39
Jahresendkurs Ende September	12,89	10,22
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag in Stück	766.588	896.317

Langfristige Entwicklung Infineon-Aktie und Indizes in %

Zeitraum zum 30. 9. 2004	Seit Oktober 2003	Seit Oktober 2002	Seit IPO am 13. 3. 2000
Europa			
Infineon (Xetra)	-27	+47	-77 ¹
DJ Stoxx Semiconductor	-22	+19	-85
DJ Stoxx Technology	+6	+54	-80
DJ-Stoxx-50	+12	+15	-47
Dax	+20	+41	-49
USA			
Infineon (NYSE)	-21	+79	-70 ¹
Philadelphia Semiconductor Index (SOX)	-8	+61	-71

¹ Basiert auf dem Ausgabepreis von 35 Euro bzw. 33,92 US-Dollar.

Börsenkaptalisierung bei 6,1 Milliarden Euro

Die Börsenkaptalisierung lag zum Ende des Geschäftsjahrs bei 6,1 Milliarden Euro. Gegenüber dem Stichtag im Vorjahr hat sie sich damit um 24 Prozent verringert. Ursache ist hauptsächlich der Rückgang des Aktienkurses. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien hat sich dagegen um vier Prozent erhöht, da Infineon im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage ausstehende Minderheitsanteile an dem eigenen 300-Millimeter-Fertigungsunternehmen in Dresden übernommen hat.

Grundkapital, Anzahl Aktien und Marktkaptalisierung

Stichtag	30. 9. 2003	30. 9. 2004	Entwicklung
Grundkapital in Mio. €	1.442	1.495	+4 %
Ausstehende Aktien in Mio. ¹	721	748	+4 %
im Jahresdurchschnitt in Mio. ¹	721	735	+2 %
Marktkaptalisierung in Mio. €	8.090	6.149	-24 %
Marktkaptalisierung in Mio. US-\$	9.294	7.645	-18 %

¹ Unverwässert.

Infineon zahlt keine Dividende

Obwohl Infineon im Geschäftsjahr 2004 einen Konzernüberschuss von 61 Millionen Euro (Vorjahr: minus 435 Millionen Euro) erwirtschaftet hat, können Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung keine Dividendenzahlung vorschlagen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die Infineon Technologies AG, weist nämlich auf Grund von kumulierten Verlustvorträgen aus den Vorjahren für das abgelaufene Geschäftsjahr keinen Bilanzgewinn aus.

Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen

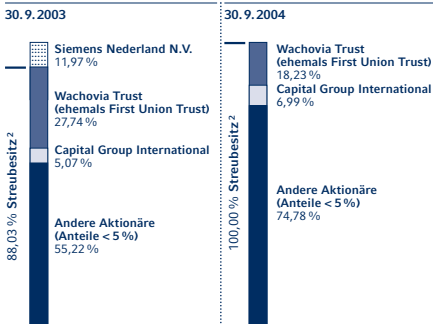
Infineon hat in der zweiten Hälfte des Berichtsjahrs nachrangige Wandelschuldverschreibungen zurückgekauft, um zukünftige Zinsaufwendungen zu verringern. Sie hatten einen Nennwert von 360 Millionen Euro und wären im Jahr 2007 fällig gewesen. Das gesamte Emissionsvolumen der betroffenen Anleihe betrug eine Milliarde Euro und wurde durch den Rückkauf auf nominal 640 Millionen Euro reduziert.

Streubesitz von hundert Prozent

Nach der Definition des britischen Indexanbieters FTSE hat sich der Anteil der Infineon-Aktien, die sich in Streubesitz befinden, im Berichtsjahr von 88 Prozent auf 100 Prozent erhöht. Im Berichtsjahr gab es folgende mitteilungspflichtige Veränderungen in der Aktionärsstruktur, die dem Unternehmen bekannt sind:

- ::: Siemens Nederland N.V. hat am 14. Januar 2004 durch den Verkauf aller Aktien die Schwellen von zehn und fünf Prozent der Stimmrechte unterschritten.
- ::: Die Wachovia Trust Company National Association hat am 14. Januar 2004 63,7 Millionen Aktien verkauft und damit die Schwelle von 25 Prozent der Stimmrechte unterschritten. In ihrem Besitz befinden sich damit noch 136,3 Millionen Aktien, zuvor waren es 200,0 Millionen.
- ::: Die Fonds der Capital Group International haben ihren Anteil bis zum 26. Februar 2004 um 15,7 Millionen Aktien auf insgesamt 6,99 Prozent aufgestockt.

Aktionärsstruktur¹



1 Gemäß den Infineon bekannten Pflichtmeldungen.
 2 Streubesitz gemäß Definition von FTSE. Deutsche Börse und Stoxx berechnen den Infineon-Streubesitz ohne die Anteile des Wachovia Trust.

Kontinuierlicher Dialog mit Investoren und Analysten

Das Interesse der Analysten und Investoren an Infineon ist unverändert hoch. Auch im Jahr 2004 haben das

Infineon-Management und das Investor-Relations-Team zahlreiche Einzelgespräche mit Investoren geführt und den Konzern auf einer Vielzahl von Konferenzen präsentiert. Diese Aktivitäten werden auch im kommenden Jahr in gewohntem Umfang fortgeführt.

Interessierte Anleger können sich im Internet unter www.infineon.com ausführlich über das Unternehmen informieren. Dort finden Sie auf den „Investor Information“-Seiten aktuelle Nachrichten, Finanzberichte, ausführliche Informationen über die Infineon-Aktie, zu Wandelanleihen und zur Corporate Governance sowie Unternehmenspräsentationen und den Investor-Relations-Kalender.

Basisinformationen zur Aktie

Art der Aktien	Namensaktien (Stammaktien) in Form von Aktien oder American Depositary Shares (ADS) mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 2,00 € (Verhältnis ADS: Aktien = 1:1)
Grundkapital	1.495 Mio. € (am 30. 9. 2004)
Ausstehende Aktien	748 Mio. (am 30. 9. 2004)
Börsennotierungen	Aktien: Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) ADS: New York Stock Exchange (NYSE)
Optionshandel	Optionen auf die Aktien: Eurex Optionen auf die ADS: CBOE
Börsengang	13. März 2000 an der FWB und NYSE
Emissionspreis	35,00 € pro Aktie 33,92 US-Dollar pro ADS
Börsenkürzel	IFX
ISIN-Code	DE0006231004
CUSIP	45662N103
Bloomberg	IFX.GY (Xetra-Handelssystem) IFX.US
Reuters	IFXGn.DE
Indexmitglied (Auswahl)	Dax 30 Dow Jones German Titans 30 Dow Jones Stoxx Semiconductor FTSE Euro 100 MSCI Germany SOX SGP Europe 350

Das Investor-Relations-Team von Infineon ist in **München** unter **Tel. +49 (0)89 234-26 655** bzw. **Fax +49 (0)89 234-26 155** und in **San Jose/Kalifornien** unter **Tel. +1 408 501 6800** bzw. **Fax +1 408 392 8023** sowie per **E-Mail an investor.relations@infineon.com** zu erreichen.

Drahtgebundene Kommunikation

Schnelles Internet und VoIP treiben Breitband-Datentransfer

Triple-Play-Dienste sind die treibende Kraft für den Markt der Teilnehmeranschlusseinrichtungen
 Entwicklung hin zur Konvergenz von Sprache und Daten in einem einzigen IP-Netzwerk
 Fokussierung des Geschäftsbereichs als Anbieter für Zugangslösungen

Heute werden Telefonleitungen nicht mehr nur für die reine Sprachübertragung verwendet. Zahlreiche Dienste, wie die Übertragung von großen Datenmengen, Multimedia-Anwendungen und IP-Telefonie, laufen nun über dieselbe Telefonleitung. Derzeit ist der Breitband-Dienstleistungssektor einer der am schnellsten wachsenden Bereiche der Sprach- und Datenkommunikation, für die auch der Infineon-Geschäftsbereich Drahtgebundene Kommunikation Produkte entwickelt. Zusätzlich zu den Produkten für die traditionelle Telefonie bietet Infineon eine breite Palette an Systemlösungen für die effiziente Übertragung von schnellen Triple-Play-Diensten, die Sprache, Daten und Video umfassen. Zu den Produkten des Geschäftsbereichs Drahtgebundene Kommunikation zählen Core-to-Door™-Halbleiterlösungen, von Metro-Ring-Netzwerken über Vermittlungssysteme (Central Offices) bis zum Teilnehmeranschluss.

Charakter des Geschäfts

Infineon zählt zu den führenden Anbietern von Halbleitern für den Telekommunikationssektor. Daher hängt unser Umsatz in großem Maße von den Investitionsentscheidungen der Telekommunikationsunternehmen in deren Infrastruktur ab. Während herkömmliche Sprachübertragungstechnologien wie analoge Telefonie und ISDN kein Wachstumspotenzial mehr bieten, werden Breitband-Zugangstechnologien, insbesondere ADSL, immer populärer. Zudem werden Netzwerk-Applikationen zunehmend auch in privaten Haushalten eingesetzt. Infineon bedient diesen Markt mit drahtgebundenen und drahtlosen Home-Gateway-Lösungen. Diese Systeme übernehmen die Funktion von integrierten Zugangspunkten für Sprach-, Video- und Datendienste im Haus sowie die Funktion von Routern zur Einrichtung und Steuerung von Heimnetzwerken. In Verbindung mit einem schnellen Internet-Zugang bilden Heimanwendungen einen schnell wachsenden und wettbewerbsintensiven Markt.

Strategische Ausrichtung

Infineon ist der weltweit führende Anbieter von Halbleitern für herkömmliche Telekommunikationsinfrastruktur und bietet eine umfassende Auswahl an traditionellen Produkten, für analoge Telefonanschlüsse, ISDN-Anschlüsse und T/E Carrier. Auf Basis seiner führenden Position auf diesem Sektor reagiert Infineon auf die wachsende Nachfrage nach Voice-over-IP(VoIP)-Lösungen, indem es IP-Telefone und analoge Telefonadapter (ATA) zur Nutzung von VoIP-Technologie auf jeder analogen Telefonleitung anbietet. Um sein Portfolio zu vervollständigen, plant Infineon die Herstellung von durchgehenden xDSL-Zugangstechnologien für Anwendungen wie Broadband-in-the-Home (BBITH) und digitales Home-Networking.

Durch die Übernahme des taiwanischen Unternehmens ADMtek, eines Lieferanten von Halbleitern für Teilnehmeranschlusseinrichtungen (Customer Premises Equipment, CPE), kann Infineon heute komplette Breitband-Kommunikationslösungen für beide Seiten der Kommunikationsleitung anbieten, vom Vermittlungssystem bis hin zum einzelnen Nutzer. Durch die Aufnahme von CPE-Lösungen in unser Produktportfolio haben wir Zugang zu dem vielversprechenden Markt des digitalen Home-Networking, in dem Triple-Play-Dienste in privaten Haushalten und in Unternehmen über Breitband laufen. Digitales Home-Networking ermöglicht die Verbindung von Fernseher, Telefon, Computer, HiFi-Anlage und anderen Geräten über Wireless LAN oder ein drahtgebundenes Home-Gateway. Unsere Präsenz in Taiwan – gleich neben den weltweit führenden CPE-Herstellern – ist der optimale Ausgangspunkt für die Entwicklung dieses Marktes.

Sichere Mobile Lösungen

Drahtlose Lösungen auf dem Vormarsch

Komplettlösungen ergänzen Produktportfolio bei Mobilfunkplattformen
 UMTS treibt Infrastrukturinvestitionen bei Basisstationen voran
 Neue Produktplattformen bieten höchste Sicherheit bei Chipkarten

Der Geschäftsbereich Sichere Mobile Lösungen umfasst ein großes Portfolio drahtloser Applikationen und bedient den gesamten Markt der Sicherheitschipkarten. Dazu gehören zahlreiche Halbleiterkomponenten für schnurlose und Mobiltelefone, aber auch Betriebssoftware und Applikationen für Handy-Hersteller, die Systemlösungen beziehen. Hinzu kommen Bluetooth-Chips, die Daten drahtlos über kurze Entfernungen übertragen, und Chips für Mobilfunk-Basisstationen. Die dritte Mobilfunkgeneration (UMTS) bietet dem Handy-Nutzer neben dem Telefonieren weitere multimediale Dienste. Mit ihrer Einführung gewinnt auch der Markt für UMTS-Mobilfunk-Basisstationen an Fahrt. Zudem werden die Kapazitäten der herkömmlichen GSM- und GPRS-Netzwerke erweitert oder – wie in Teilen Osteuropas, Südamerikas und in Indien – neu aufgebaut. Unsere Sicherheitschips werden vielfach eingesetzt, zum Beispiel in SIM-Karten, die zur Identifikation von Mobilfunknutzern im Netz dienen, in Pay-TV-, Bank- und Kreditkarten bis hin zu Ausweisen und Reisepässen.

Charakter des Geschäfts

Im Mobilfunkmarkt zeichnen sich deutlich zwei Trends ab: Einerseits benötigen Multimedia-Telefone immer leistungsfähigere Prozessoren sowie komplexere Software- und Systemlösungen, andererseits entsteht vor allem im wichtigen asiatischen Markt, aber auch in Osteuropa und Südamerika ein Massenmarkt für kostensensitive Einstiegermodelle. Immer stärker werden komplette Referenz-Designs einschließlich der Software-Lösungen nachgefragt, die wir bei Bedarf kundenspezifisch anpassen.

Die Wachstumstreiber bei den Sicherheitschips sind die Applikationen Personenidentifikation (Pässe, Personalausweise, Gesundheitskarten) und Zahlungsmittel (Geldkarten und Kreditkarten). In diesen sensiblen Bereichen werden sowohl an kontaktbasierte als auch an kontaktlose Chipkarten höchste Ansprüche in Bezug auf Sicherheit und Leistung gestellt. Nach wie vor wird der größte Umsatz mit SIM-Karten erzielt.

Diese Märkte stellen uns vor eine Vielfalt von Herausforderungen: Das Mobiltelefonsegment ist von kurzen Innovationszyklen geprägt, die Anbieterstrukturen und die Wertschöpfungskette verschieben sich. Mobiltelefonanbieter lagern verstärkt Entwicklungs- und Produktionsprozesse aus; Mobilfunkanbieter geben zunehmend eigene Spezifikationen für Mobiltelefone vor und lassen diese im eigenen Auftrag fertigen. Im Fall der Sicherheitschips erweitern sich beständig die Anwendungsfelder, zusätzlich werden für bestehende Applikationen immer neue Sicherheitsfunktionen nachgefragt.

Strategische Ausrichtung

Im Bereich Mobiltelefone betrachtet Infineon das Plattform-Geschäft als ein entscheidendes Wachstumssegment. Entsprechend konsequent wurden Software- und Systementwicklung vorangetrieben. Heute sieht sich Infineon als Anbieter einer großen Bandbreite von Leistungen. Sie beinhaltet neben der Bereitstellung funktionsfähiger Telefonplattformen mit der gewünschten Funktionalität auch die Unterstützung beim Testen und beim Produktionshochlauf. Darüber hinaus baut Infineon seine Marktführerschaft bei Hochfrequenz-Komponenten aus.

Die Einführung hochmoderner Technologien, Innovation und hohe Wettbewerbsfähigkeit des Produktspektrums stärken das Wireless-Infrastrukturgeschäft genauso wie der konsequente Ausbau der Kundenbasis.

Den Erhalt und den Ausbau der Marktführerschaft bei Sicherheitschips und -lösungen können wir durch die Einführung leistungsstarker 16-/32-Bit-Produktplattformen mit erweiterten Sicherheitsmerkmalen sowie einer neuen kontaktlosen Kontroller-Familie gewährleisten. Mit RFID-Chips für Identifikationsaufgaben und so genannten TPMs (Trusted Platform Modules) für PC- und Netzwerksicherheit vergrößern wir unser Angebot an Applikationen und unsere Kundenbasis.

Automobil- und Industrieelektronik

Systemkompetenz und Energie sparende Lösungen

Geringere Systemkosten bei höherer Performance für Automobilhersteller durch Infineon-Produkte
 Marktführerschaft mit hochintegrierten und Energie sparenden Leistungshalbleitern
 Mikrokontroller für Echtzeitanwendungen, Reifendrucksensoren und kombinierte Funktionen in einem System

Halbleiter gehören zum Auto: Die Chips des Bereichs Automobilelektronik steuern zahlreiche Funktionen von der Klimaanlage und Sitzeinstellung über ABS und Airbag bis hin zu Motor und Getriebe. Der Wert der Halbleiter im Auto liegt heute im Durchschnitt bei 250 Euro, Tendenz steigend.

Der Teilbereich Industrieelektronik ist für Stromversorgung und elektrische Antriebe zuständig – im Kleinen wie im Großen. Hochleistungselektronik sorgt beispielsweise in Umspannwerken, ICE-Zügen, Windkraftanlagen und Industrieantrieben dafür, dass hohe Leistungen zuverlässig gesteuert werden. Halbleiter regeln aber auch die Energiezufuhr für Motherboards in PCs und Notebooks sowie Ladestationen mobiler Geräte.

Charakter des Geschäfts

Der Markt für Automobilhalbleiter ist der stabilste der gesamten Halbleiterbranche. Das liegt zum einen an den – vergleichsweise – geringen Kapazitätsschwankungen bei der Automobilproduktion, zum anderen an der sich ständig verbessernden Elektronikausstattung der Autos. Daraus ergibt sich für den Teilbereich Automobilelektronik eine relativ hohe Planungssicherheit – mit langen Produktlebenszyklen und dauerhaften Kundenbeziehungen. Dabei müssen die Produkte höchsten Qualitätsstandards genügen. Unsere Kunden erwarten absolute Fehlerfreiheit („null Fehler“).

Die zwei wichtigsten Segmente im Industriebereich – Antriebssteuerung von Elektromotoren und Spannungsversorgung für PCs und Notebooks sowie für Ladestationen mobiler Geräte – werden geprägt von dem Streben nach geringerer Verlustleistung und reduzierter Baugröße. Von der Architektur der Halbleiter-Bauelemente hängt das Erreichen dieser Anforderungen ab.

Strategische Ausrichtung

Infineon verfügt im Teilbereich Automobil über ein umfassendes Produktportfolio und eine Systemexpertise, die über mehrere Jahrzehnte gewachsen ist. Infineon ist in den drei Bereichen des klassischen Regelkreises vertreten: Messen mittels Sensoren, Berechnen mittels Mikrocontrollern und Steuern mittels Leistungselektronik. So können die drei wichtigsten Anwendungsfelder – Antriebsstrang, Sicherheit sowie Karosserie- und Komfortelektronik – in besonderem Maße abgedeckt werden. Hier gilt als oberstes Gebot: absolute Fehlerfreiheit – und das bei Milliarden von ausgelieferten Bauelementen. Bei einem Großteil unserer Produkte haben wir dieses Ziel bereits erreicht.

Bei den Leistungshalbleitern im Teilbereich Industrieelektronik haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Verlustleistung zu minimieren. Eine höhere Leistungsdichte und damit kleinere Baugruppen bei gleichzeitig geringerer Wärmeentwicklung sind das Ergebnis. Schaltnetzteile, wie sie etwa in PCs, Notebooks und anderen Geräten der Unterhaltungselektronik vorkommen, stehen daher bei uns im Vordergrund.

Daneben spielt die Spannungsversorgung der Mikroprozessoren in PCs eine herausragende Rolle. Je nach Betriebszustand braucht der Mikroprozessor mehr oder weniger Strom. Trotzdem muss die Spannung präzise eingehalten werden, und das mit minimaler Verlustleistung.

Die Steuerung elektrischer Antriebe lässt sich in zwei Segmente unterteilen: einerseits in die industriellen Anwendungen wie zum Beispiel bei Zügen, U-Bahnen und Automatisierung, andererseits in Konsumanwendungen wie Waschmaschinen, Spülmaschinen und Klimaanlagen.

Speicherprodukte

Technologieführer durch überlegene Prozesstechnik

Hochintegrierte Speicher in 110-Nanometer-Technologie
 Erweitertes Produktportfolio mit anwendungsspezifischen und höherwertigen Speichern
 Mit Partnerschaften Risiken teilen und Ressourcenbasis vergrößern

Schätzungen zufolge entstehen täglich rund 52 Milliarden Megabyte an Daten weltweit – Tendenz steigend. Diese Datenflut verlangt nach stets höherer Speicherkapazität sowohl der Netzwerkinfrastruktur als auch der die Daten verarbeitenden Endgeräte; die Anwendungs- und Betriebssystem-Software wird nicht zuletzt durch Nutzung immer größerer Speicherkapazitäten zunehmend leistungsfähiger. Infineon entwickelt Halbleiter-Speicherkomponenten für die unterschiedlichsten Geräte zur Datenverarbeitung und -verteilung.

Vom PDA über das Notebook und den PC bis zum Großrechner kommt dabei in allen Rechnern der DRAM-Speicherchip (Dynamic Random Access Memory) zum Einsatz. Aber auch bei batteriegetriebenen Kleingeräten wie dem Handy ist immer mehr Speichervolumen gefragt, da diese nicht mehr nur zum Telefonieren benutzt werden, sondern zunehmend zum Empfang und zur lokalen Verarbeitung von Daten.

Charakter des Geschäfts

Hauptumsatzträger im Geschäftsbereich Speicherprodukte sind DRAMs, die größtenteils industrieweit genormt sind und damit einem harten Wettbewerb unterliegen. Mit 60 bis 70 Prozent absorbiert der Markt für Computer den Löwenanteil der weltweiten DRAM-Produktion – dazu zählen Workstations, Desktop- und Notebook-PCs. Der Rest entfällt auf weniger preissensitive Märkte wie Server und Router, die als Vermittlungsstellen in Netzwerken dienen, aber auch Unterhaltungselektronik, Telekommunikation und PC-Peripheriegeräte.

Über die letzten Jahre ist die Anzahl der Lieferanten von DRAMs nicht zuletzt auf Grund des harten Wettbewerbs gesunken und die Marktanteile haben sich auf einige wenige Firmen konzentriert. Im Kalenderjahr 2003 hatten die Top-5-DRAM-Lieferanten einen Marktanteil von mehr als 80 Prozent, zehn Jahre zuvor waren es nur rund 50 Prozent.

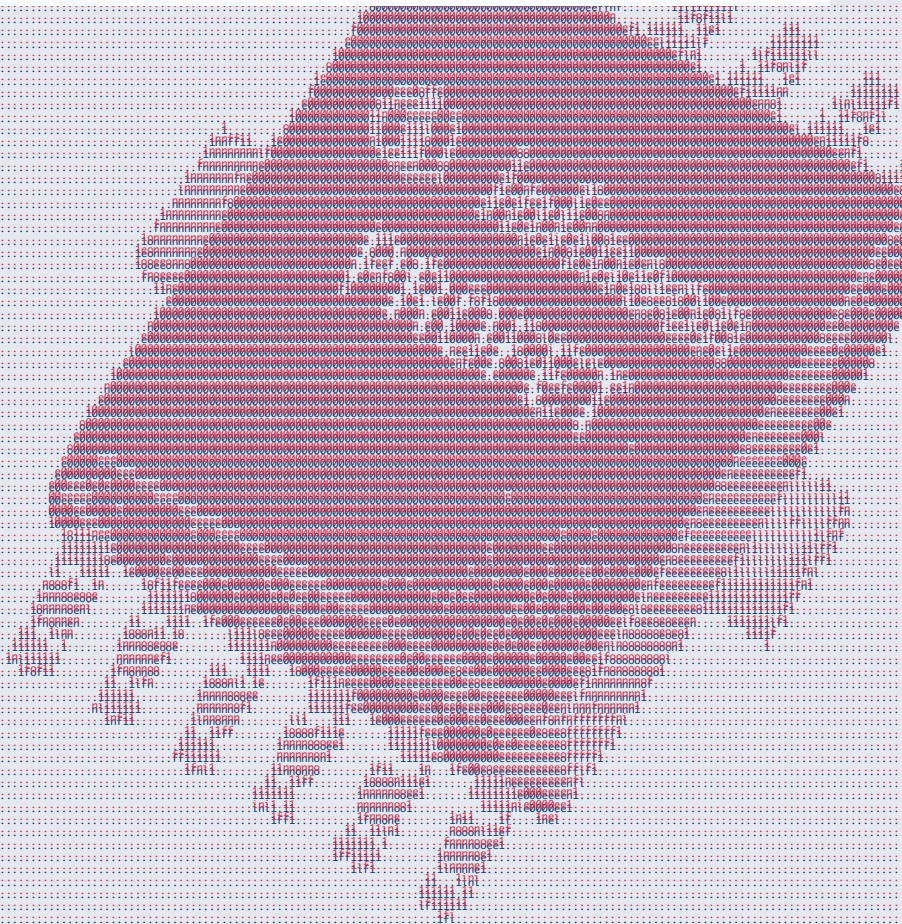
Strategische Ausrichtung

Im Markt der Speicherprodukte sind Innovation und Flexibilität die im Wettbewerb entscheidenden Voraussetzungen für profitables Wachstum. Infineon ist in der Lage, durch seine modernsten Fertigungstechnologien die Kosten der Speicherproduktion Jahr für Jahr erheblich zu senken. So wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr der Großteil der Fertigungskapazitäten auf Strukturgrößen von 110 Nanometern umgestellt. Zudem haben wir neue Kapazitäten in der 300-Millimeter-Technologie geschaffen, bei der Infineon eine Vorreiterrolle einnimmt und mit der sich Speicher noch wirtschaftlicher produzieren lassen. Dadurch stellen wir sicher, dass wir auch in Zukunft die Produktivität bei der Herstellung von Speicherbausteinen jährlich um etwa 30 Prozent steigern können.

Der Geschäftsbereich setzt auch in Zukunft auf Kooperationen, um seine Kapazitäten erweitern zu können und neue Produkte und Prozesse zu entwickeln. Risiken und Kosten lassen sich auf diese Weise teilen und minimieren und Projekte auf eine breitere Ressourcen- und Finanzbasis stellen.

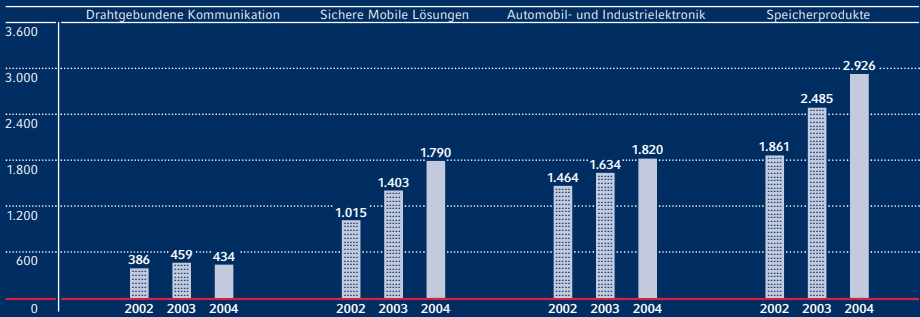
Im Übrigen arbeitet der Geschäftsbereich Speicherprodukte kontinuierlich daran, das Produktportfolio auf Marktsegmente mit höheren Margen auszurichten. Denn im Unterschied zu Standardspeichern erzielen sie höhere Preise und unterliegen geringeren Marktschwankungen. Es handelt sich in diesem Zusammenhang um anwendungs- und kundenspezifische DRAM-Produkte, etwa Server-Module oder Energie sparende Speicherspeicher für mobile Geräte. Damit soll einerseits die Volatilität des Gesamtgeschäfts verringert, andererseits die Produktpalette auf Systemebene vervollständigt werden. So punktet Infineon etwa bei Mobiltelefonen: Wir entwickeln nicht nur einen Großteil der Plattform eines Mobiltelefons selbst, sondern bieten auch eine dazu passende Palette von Speichern an.

Auszug Finanzbericht

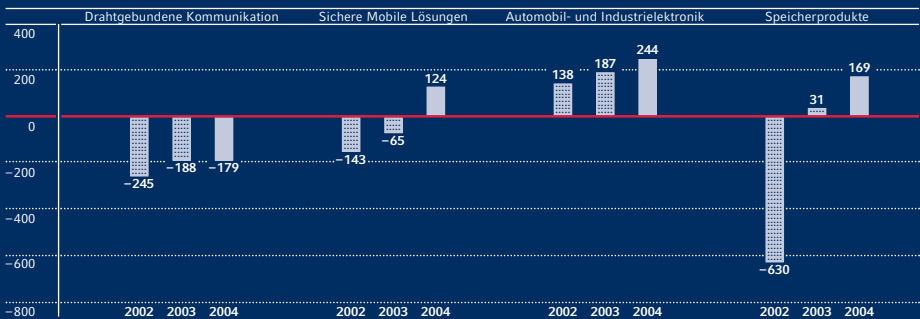


Die Geschäftsbereiche: Umsatzerlöse und Ebit

Umsatzerlöse in Mio. €



Ebit in Mio. €



Auszug Konzernlagebericht

Überblick über das Geschäftsjahr 2004

Im Geschäftsjahr 2004 entwickelte sich die Weltwirtschaft besser als im Vorjahr, und der Halbleitermarkt erlebte eine Wachstumsphase. Wir erreichten im Geschäftsjahr 2004, vorwiegend auf Grund einer gestiegenen Nachfrage nach unseren Produkten, insbesondere im Bereich DRAM-Speicherprodukte eine zweistellige Zuwachsrate bei den Umsatzerlösen. Wir erhöhten die Bruttomarge durch Senkung der Stückkosten, indem wir sowohl zusätzliche Produktionskapazitäten auf unsere 300-Millimeter-DRAM-Fertigung und 110-Nanometer-Technologie verlagerten als auch die Auslastung unserer Produktionsanlagen gesteigert haben. Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr die Gewinnzone erreicht, obwohl wir erhebliche Belastungen im Zusammenhang mit kartellrechtlichen Ermittlungen und den damit verbundenen Forderungen sowie Wertberichtigungen auf Finanzanlagen verkraften mussten. Die wesentlichen Entwicklungen im Geschäftsjahr 2004 waren:

- ::: Die Umsatzerlöse stiegen um 17 Prozent. Unser Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) verbesserte sich von einem Verlust von 299 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2003 auf ein positives Ebit von 256 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2004.
- ::: Infineon hat sich im ersten Halbjahr 2004 unter den weltweit größten Halbleiterherstellern mit einem Marktanteil von vier Prozent von Rang sieben im Vorjahr auf Rang fünf verbessert. Das Ranking basiert auf Umsätzen und wurde von IC Insights, einem weltweit führenden Marktforschungsinstitut, durchgeführt.
- ::: Im Geschäftsjahr 2004 konnten wir unseren Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit von 731 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2003 auf 1.857 Millionen Euro erheblich verbessern. Dies verdanken wir vor allem dem verbesserten operativen Ergebnis und dem aktiven Cash-Management.
- ::: Wir haben weiterhin massiv in Forschung und Entwicklung investiert. Bedeutende Erfolge, die im abgelaufenen Geschäftsjahr zu verzeichnen waren, sind:

 - ::: Einführung der nächsten Generation der GOLDMOS®-Technologie und RF-Leistungstransistoren, optimiert im Leistungsmerkmal Linearität;
 - ::: Vorstellung des weltweit ersten Magneto-resistiv 16-Mbit-RAM(MRAM)-Prototyps, zusammen mit IBM;
 - ::: Einführung der neuen CoolSET-Leistungshalbleiterfamilie, die sich durch die branchenweit niedrigste Leistungsaufnahme im Stand-by-Betrieb auszeichnet;
 - ::: Vorstellung eines auf Kohlenstoff-Nanoröhrchen basierenden Transistors im Leistungshalbleiterbereich.
- ::: Im April 2004 haben wir den taiwanischen Chipdesigner ADMtek Inc., Hsinchu, Taiwan („ADMtek“) übernommen. ADMtek wird ein komplettes IC-Lösungspaket zur Vervollständigung unseres Portfolios der Breitband-Access-Produkte für Zentralstellen mit komplexen Multimedia-Schnittstellen-Lösungen für Teilnehmeranschlusseinrichtungen anbieten.
- ::: Wir haben den Verkauf unseres Glasfaserkomponentengeschäfts (ein Teil unseres Segments Drahtgebundene Kommunikation) an die Finisar Corporation vereinbart. Mit unserem Glasfaserkomponentengeschäft übertragen wir Entwicklungs-, Produktions- und zugehörige Marketingaktivitäten an Finisar sowie ungefähr 1.200 Mitarbeiter. Mit Abschluss der Transaktion erwarten wir einen Anteil von 33 Prozent an Finisar zu halten, das mit diesem strategischen Zusammenschluss zu einem der größten auf optische Komponenten spezialisierten Unternehmen der Welt wird.
- ::: Erfolge im Rahmen unserer fortlaufenden Bemühungen, Produktionsprozesse zu verbessern und unsere Produktionsleistungsfähigkeit zu erhöhen, sind:

 - ::: erfolgreicher Transfer unserer leistungsfähigen Prozesstechnologie für die Herstellung von Logikchip-Produkten auf der Basis von 130-Nanometer-

Strukturen an verschiedene Fertigungsstätten zur Erhöhung unserer Produktionsflexibilität;

- ::: im Bereich der Speicher-Prozesstechnologien haben wir erfolgreich die 110-Nanometer-Prozesstechnologie für DRAM-Produkte in unseren 200-Millimeter- und 300-Millimeter-Fertigungsstätten hochgefahren;
- ::: Erweiterung unserer Fertigungsstätte für Montage und Test (Back-End) von Speicherchips in Porto, Portugal;
- ::: Erweiterung der Kooperation mit dem Auftragshersteller Winbond und Transfer der 90-Nanometer-DRAM-Trench-Technologie und des Know-hows für die 300-Millimeter-Fertigung an Winbond im Austausch einer Erweiterung der Auftragsherstellungskapazität;
- ::: Wiederaufnahme der Erweiterung eigener Fertigungskapazitäten in Richmond/Virginia, USA, durch den Bau einer 300-Millimeter-Fertigungsstätte;
- ::: Fertigstellung einer Fertigungsstätte zur Montage und zum Test (Back-End) in China, deren Start der Volumenproduktion in der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2005 erwartet wird;
- ::: Abschluss des Ausbaus der Fertigungsstätte auf 300-Millimeter-Technologie unseres Gemeinschaftsunternehmens Inotera Memories Inc., Taoyuan, Taiwan („Inotera“); die Volumenproduktion ist angelaufen.
- ::: Im September 2004 erreichten wir eine Einigung mit dem US-Justizministerium im Zusammenhang mit laufenden kartellrechtlichen Ermittlungen und damit in Zusammenhang stehenden Forderungen einiger unserer größten OEM-Kunden (Original Equipment Manufacturer). Ähnliche Untersuchungen laufen in Europa und Kanada. Für diese Einigungen und Untersuchungen sind im Geschäftsjahr 2004 Aufwendungen in Höhe von 209 Millionen Euro angefallen.
- ::: Im Geschäftsjahr 2004 haben wir Wertberichtigungen in Höhe von 136 Millionen Euro auf unsere Beteiligungen vorgenommen, im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Catamaran Communications Inc. („Catamaran“) im Geschäftsjahr 2001 und der Entscheidung, die Venture-Aktivitäten der Gesellschaft nicht weiterzuführen.
- ::: Im September 2004 heißen wir Dr. Wolfgang Ziebart als unseren neuen Vorstandsvorsitzenden willkommen.

Unser Geschäft

Wir entwerfen, entwickeln, produzieren und vermarkten ein breites Spektrum von Halbleiterprodukten und kompletten Systemlösungen. Diese werden in einer Vielzahl von mikroelektronischen Anwendungen, wie Computersystemen, Telekommunikationssystemen, Konsumgütern, Produkten der Automobilindustrie und der industriellen Automatisierungs- und Steuerungstechnik sowie Chipkarten, eingesetzt. Unser Produktspektrum umfasst Standardkomponenten, kundenspezifische Teil- oder Komplettlösungen sowie spezifische Bauelemente für Speicher-, Analog-, Digital- und Mixed-Signal-Anwendungen. Unsere Fertigungsstätten, Beteiligungen und Kunden befinden sich hauptsächlich in Europa, Asien und Nordamerika.

Die Gesellschaft ist schwerpunktmäßig in vier Geschäftsbereichen tätig, die eine Reihe von Märkten der Halbleiterbranche beliefern:

- ::: Der Geschäftsbereich Drahtgebundene Kommunikation entwirft, entwickelt, fertigt und vertreibt Halbleiterprodukte und Glasfaserbauteile für Kommunikationsanwendungen, WAN (Wide Area Network), MAN (Metropolitan Area Network) und Carrier-Access (Breitband und traditionelle Zugänge), des drahtgebundenen Kommunikationsmarkts. Wir haben eine Vereinbarung zum Verkauf des Glasfaserkomponentengeschäfts aus diesem Segment an die Finisar Corporation abgeschlossen.
- ::: Der Geschäftsbereich Sichere Mobile Lösungen entwirft, entwickelt, fertigt und vertreibt ein breites Spektrum von Bausteinen für drahtlose Anwendungen, Sicherheitskontrollbausteine, Sicherheitsspeicherbausteine und andere Halbleiterprodukte sowie komplette Systemlösungen für drahtlose und Sicherheitsanwendungen.
- ::: Der Geschäftsbereich Automobil- und Industrieelektronik entwirft, entwickelt, fertigt und vertreibt Halbleiterprodukte und Systemlösungen zur Verwendung in der Automobilindustrie und für industrielle Anwendungen.
- ::: Der Geschäftsbereich Speicherprodukte entwirft, entwickelt, fertigt und vertreibt Halbleiterspeicherprodukte in verschiedenen Konfigurationen und Gehäusen bzw. Architekturen sowie mit verschiedenen Leistungsparametern für den Einsatz in Standard-, speziellen und eingebetteten Speicheranwendungen.

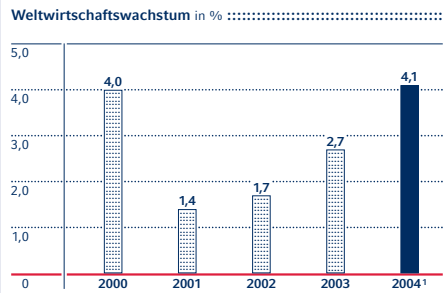
Wir führen aus Berichtsgründen zwei weitere Segmente auf: Sonstige Geschäftsbereiche umfasst verbleibende Aktivitäten von veräußerten Geschäften wie auch andere Geschäftsaktivitäten. Konzernfunktionen erfasst die Positionen, die nicht den anderen Geschäftsbereichen zugerechnet werden können, wie bestimmte Kosten der Konzernzentrale, strategische Investitionen, nicht verrechnete Leerkosten, Restrukturisierungskosten und zentrale IT-Entwicklungskosten.

Darstellung des Halbleitermarkts im Geschäftsjahr 2004

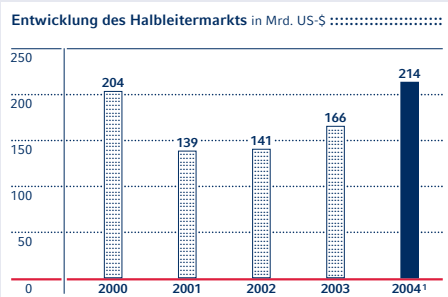
Die positiven Signale auf dem Halbleitermarkt im Kalenderjahr 2003 haben sich im Kalenderjahr 2004 weiter verstärkt. Nachdem der Halbleitermarkt im Kalenderjahr 2003 entsprechend World Semiconductor Trade Statistics (WSTS) um 18 Prozent gewachsen ist, erwartete WSTS im September 2004 für das Kalenderjahr 2004 ein deutlich höheres Wachstum von 28 Prozent. Seinen Umsatz ausweiten wird laut WSTS der asiatisch-pazifische Raum mit einem prognostizierten Wachstum von 42 Prozent im Kalenderjahr 2004, während für die restlichen drei Regionen ein zwar hohes, aber doch geringeres Wachstum vorhergesagt wird (Europa: 21 Prozent, Japan: 18 Prozent, Amerika: 21 Prozent). Der Bereich der Nicht-Speicherprodukte (Logikchips, analoge, diskrete und optische Komponenten), der 78 Prozent des Gesamtmarkts im ersten Halbjahr 2004 ausmachte, soll gegenüber dem Kalenderjahr 2003 um 24 Prozent wachsen. Für den Bereich der Speicherprodukte wird im Vergleich zum Kalenderjahr 2003 eine Wachstumsrate von 46 Prozent prognostiziert.

Für das Kalenderjahr 2004 sieht das Marktforschungsinstitut Gartner ein weltweites Marktwachstum von 37 Prozent bei Halbleitern im Kommunikationssegment (drahtlose und drahtgebundene Kommunikation). Im Bereich Halbleiter für Datenverarbeitung werden 26 Prozent, für Konsumelektronik 22 Prozent und für die Automobilelektronik 23 Prozent Wachstum vorhergesagt.

Im Geschäftsjahr 2004 konnten wir von den verbesserten Bedingungen auf dem weltweiten Halbleitermarkt profitieren.



Starkes Weltwirtschaftswachstum 2004 gibt positive Wachstumsimpulse für den Halbleitermarkt.
Quelle: Internationaler Währungsfonds; Stand: September 2004.
¹ Geschätzt.



Verstärkung der positiven Signale auf dem Halbleitermarkt im Jahr 2004.
Quelle: WSTS; Stand: Oktober 2004.
¹ Geschätzt.

Entwicklung der Ertragslage

Positionen der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung in % vom Umsatz

Geschäftsjahr zum 30.9. ¹	2002	2003	2004
Umsatzerlöse	100,0	100,0	100,0
Umsatzkosten	-87,7	-75,0	-64,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	12,3	25,0	35,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	-21,7	-17,7	-16,9
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-13,1	-11,0	-10,0
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen	-0,3	-0,5	-0,2
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen, Saldo	0,9	-1,4	-3,6
Betriebsergebnis	-21,9	-5,6	4,4
Zinsergebnis	-0,5	-0,8	-0,6
Anteiliger Jahresüberschuss/-fehlbetrag von nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften	-1,0	0,3	-0,2
Erträge/Aufwendungen aus der Realisierung von Wertsteigerungen durch Kapitalerhöhung bei assoziierten Unternehmen	0,4	-0,0	0,0
Sonstige Erträge/Aufwendungen, Saldo	-0,8	0,3	-0,9
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	0,1	0,1	0,3
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23,7	-5,7	3,0
Erträge/Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2,9	-1,4	-2,1
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-20,9	-7,1	0,9

¹ Abweichungen von der Summe durch Rundungsdifferenzen möglich.

Umsatzerlöse

Wir generieren Erlöse vorwiegend aus dem Verkauf von Halbleiterprodukten und Systemlösungen. Wir haben zusätzliche Erlöse von weniger als fünf Prozent aus unseren Umsätzen durch Aktivitäten wie die Auftragsfertigung für verkaufte Geschäfte und Lizenzvergaben auf unser geistiges Eigentum. Unsere Halbleiterprodukte gliedern sich in zwei Hauptkategorien:

- ::: Die Palette unserer Speicherprodukte umfasst Dynamic-Random-Access-Memory(DRAM)-Chips für Computer und andere elektronische Geräte. Wir bieten außerdem eine begrenzte Palette nicht-flüchtiger Flash-Speicherprodukte an, die in der Konsumelektronik wie bei Digitalkameras oder bei Mobiltelefonen Anwendung finden.
- ::: Die Palette unserer Logikchip-Produkte wie Chips und Komponenten findet breite Anwendung in elektronischen Geräten zur drahtlosen Kommunikation (Mobil-

funk und Bluetooth-Datenübertragung), Chipkarten, Modems und anderen drahtgebundenen Technologien wie DSL, Automobilelektronik und Industrietechnik.

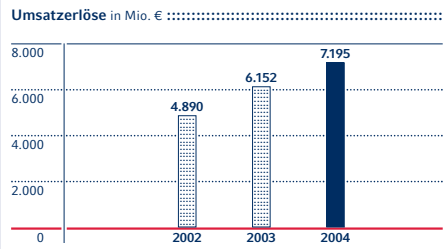
Der Großteil der Verkäufe erfolgt über unseren direkten Vertrieb. Ungefähr zehn Prozent vom Gesamtumsatz wurden in den genannten Perioden über Distributoren getätigt.

Wir erzielen unsere Einkünfte aus Lizenzen über Stück- und Pauschalgebühren, indem wir an Dritte Lizenzen auf Technologien vergeben, deren Eigentümer wir sind. So können wir einen Teil unserer Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen abdecken und erlangen oft gleichzeitig über Lizenzierungs- und Kapazitäts-reservierungs-Vereinbarungen Zugang zu zusätzlichen Fertigungskapazitäten bei Auftragsherstellern. Wir erzielen die Lizenzentnahmen hauptsächlich im Segment der Speicherprodukte. Diese entstanden durch Technologie-Transfer an unsere Kooperationspartner wie

Winbond und Nanya und in früheren Jahren unser Gemeinschaftsunternehmen ProMOS Technologies Inc. (ProMOS). Unsere Umsatzerlöse schwanken in Folge verschiedenster Faktoren:

- ::: Marktpreise für unsere Produkte, insbesondere bei DRAM-Speicherprodukten,
- ::: unser gesamter Produkt-Mix und unser Verkaufsvolumen,
- ::: die Phase im Lebenszyklus unserer Produkte und
- ::: Wettbewerbseffekte und konkurrenzfähige Preisstrategien.

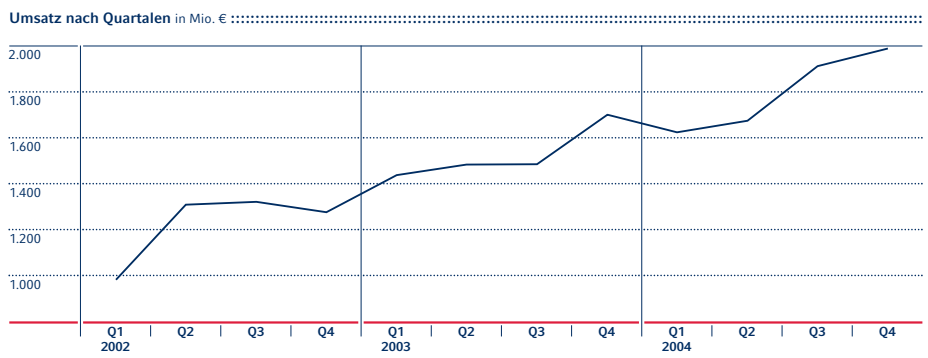
Die Zunahme der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2003 und im Geschäftsjahr 2004 wurde größtenteils durch eine gesteigerte Nachfrage nach Speicherprodukten und Chips für Mobiltelefone und die weiterhin starke Entwicklung unseres Automobil- und Industrieelektroniksegments



Erhöhte Nachfrage nach unseren Produkten lässt die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2004 weiter steigen.

getrieben. Lizenzeeinnahmen stiegen 2003 und sanken 2004. Dies war hauptsächlich bedingt durch die Beendigung unserer Lizenzvereinbarung mit ProMOS. Zusätzlich wurde der berichtete Umsatz durch die Schwäche

Geschäftsjahr zum 30.9.	2002	2003	2004
Umsatzerlöse	4.890	6.152	7.195
Prozentuale jährliche Veränderung		26 %	17 %
darin enthalten:			
Einkünfte aus Lizenzvergaben in Mio. €	147	183	76
Prozent des Umsatzes	3 %	3 %	1 %
Fremdwährungseffekte im Vergleich zum Vorjahr in Mio. €	-	-317	-445
Prozent des Umsatzes	-	-5 %	-6 %
Auswirkungen von Akquisitionen im Vergleich zum Vorjahr in Mio. €	7	126	29
Prozent des Umsatzes	0 %	2 %	0 %



Die Umsatzerlöse konnten über das Geschäftsjahr 2004 deutlich gesteigert werden und erreichten im vierten Quartal den Spitzenwert.

der wichtigsten Fremdwährungen in Relation zum Euro (vorwiegend des US-Dollars) während der Geschäftsjahre 2003 und 2004 negativ beeinflusst. Die Fremdwährungseffekte im Vergleich zum Vorjahr errechnen sich aus der geschätzten Veränderung, die sich ergibt, wenn der durchschnittliche Wechselkurs des vergangenen Jahres als konstanter Wechselkurs im aktuellen Jahr angesetzt worden wäre. Der Anstieg der Umsatzerlöse aus zugekauften Geschäften seit Beginn des vergangenen Jahres spiegelt vorwiegend die Ganzjahrs-Konsolidierung der Umsätze im Jahr nach der Akquisition wider.

Umsatzerlöse nach Segmenten

Im Geschäftsjahr 2004 gliederte die Gesellschaft bestimmte Aktivitäten ihres Geschäftsbereichs Sichere Mobile Lösungen zum Geschäftsbereich Automobil- und Industrieelektronik um. Dementsprechend wurden die Vorjahreszahlen dieser Umgliederung angepasst, um die Analyse gegenwärtiger und zukünftiger Finanzdaten zu unterstützen.

::: Drahtgebundene Kommunikation

Im Geschäftsjahr 2003 und in der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2004 erlebten wir eine steigende Nachfrage für digitale Zugangsprodukte, da der Bedarf an DSL-internetbasierter Kommunikation stieg und sich die Märkte in den Entwicklungsländern verbesserten. Ein entgegenwirkender Trend hierzu war der Nachfragerückgang für traditionelle analoge Kommunikationsprodukte, der in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs 2004 stärker ausgeprägt war als in den vorhergehenden Perioden. Der Umsatzrückgang im Geschäftsjahr 2004 war sowohl bedingt durch einen Volumenzrückgang bei Analog- und Glasfaserkomponenten als auch durch rückläufige durchschnittliche Verkaufs-

preise. Weiterhin geringe Investitionen in die Telekommunikationsinfrastruktur der weltweiten Telefongesellschaften haben sowohl den Markt für Glasfaserprodukte als auch für optische Netzwerkprodukte negativ beeinflusst. Gleichwohl konnten wir im vierten Quartal eine gestiegene Nachfrage verzeichnen. Nach der Entscheidung, unser Glasfaserkomponentengeschäft zu veräußern, verzeichneten wir rückläufige Umsätze von Glasfaserprodukten im dritten Quartal des Berichtsjahrs, im vierten Quartal stiegen diese wieder an.

::: Sichere Mobile Lösungen

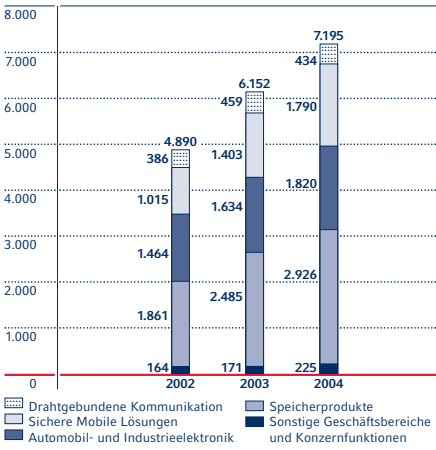
Das Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2003 war besonders stark durch einen gestiegenen Absatz bei Basisband- und Hochfrequenz-Produkten (RF) für Mobiltelefone und die Konsolidierung des ganzen Jahres von Ericsson Microelectronics AB („MIC“), was den Preisdruck im Sicherheitsgeschäft ausglich. Das Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2004 war gemäßigter und trat hauptsächlich in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs auf, da sich die Nachfrage nach mobilen Lösungen und Sicherheitsprodukten erhöhte. Im Markt für Chipkarten-ICs erfuhren wir im Geschäftsjahr 2003 anhaltenden Preisdruck. Im Geschäftsjahr 2004 profitierte der Umsatz von einem geringeren Preisrückgang.

::: Automobil- und Industrieelektronik

Das Segment befand sich während der letzten zwei Geschäftsjahre in einer ständigen Wachstumsphase, da vor allem der Absatz von Automobilanwendungen wuchs. Dies resultierte aus einem steigenden Einsatz von Halbleitern in der Automobilelektronik, der stärker als der anhaltende Preisdruck durch technischen Fortschritt und Wettbewerb war. Die Umsatzsteigerung war überwiegend auf einen Volumenanstieg in den Bereichen Automobilanwendungen, Energiema-

Geschäftsjahr zum 30.9.	2002		2003		2004	
	in Mio. €	%	in Mio. €	%	in Mio. €	%
Drahtgebundene Kommunikation	386	8	459	7	434	6
Sichere Mobile Lösungen	1.015	21	1.403	23	1.790	25
Automobil- und Industrieelektronik	1.464	30	1.634	27	1.820	25
Speicherprodukte	1.861	38	2.485	40	2.926	41
Sonstige Geschäftsbereiche	117	2	139	2	196	3
Konzernfunktionen	47	1	32	1	29	–
Summe Umsatzerlöse	4.890	100	6.152	100	7.195	100

Umsatzerlöse nach Segmenten in Mio. €



Gestiegene Nachfrage nach Speicherchips und Chips für Mobiltelefone erhöhen die Umsatzerlöse im Jahr 2004 beträchtlich.

Währungseffekte) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2004 um rund vier Prozent.

Sonstige Geschäftsbereiche

Im Geschäftsjahr 2004 stiegen die Umsatzerlöse der Sonstigen Geschäftsbereiche in erster Linie auf Grund unseres Geschäfts mit ASIC & Design Solutions (ADS).

Umsatzerlöse nach Regionen und Kunden

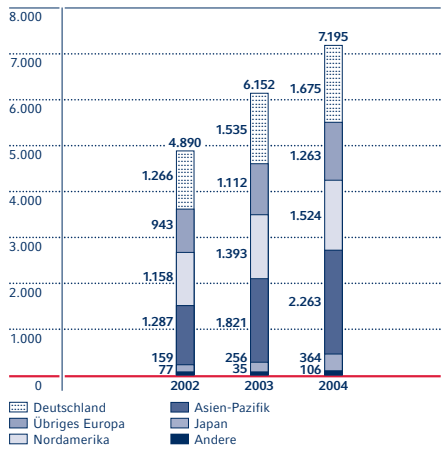
Unser Umsatz wuchs in allen bedeutenden Regionen, wobei Asien-Pazifik unsere größte Umsatzregion war und die stärkste Wachstumsrate aufwies. Es wird erwartet, dass sich dieser Trend fortsetzt, da weitere Kunden ihre Betriebe in Produktionsstätten mit niedrigeren Kosten in Asien ausweiten und der chinesische Markt weiter wächst.

Mit der gestiegenen Nachfrage für digitale Zugangsprodukte veränderte sich unser Kundenstamm bei der Drahtgebundenen Kommunikation hin zu weniger, jedoch größeren Kunden (dies spiegelt die Konzentration auf dem Telekommunikationsmarkt wider). Die Zahl der Kunden des Automobil- und Industrieelektronik-Segments

blieb in etwa konstant. Dies reflektiert das Wesen des Automobilmarkts. Im Geschäftsjahr 2004 verlagerten Kunden unseres Geschäftsbereichs Sichere Mobile Lösungen vermehrt ihre Produktion in Schwellenländer wie Brasilien und China, die geringere Produktionskosten aufweisen. Die Kunden für Speicherprodukte unterlagen einem zunehmenden Konzentrationsprozess. So entfielen im Geschäftsjahr 2004 auf unsere zehn Top-Kunden 65 Prozent des Umsatzes in diesem Segment.

Auf den Siemens-Konzern entfielen in den Geschäftsjahren 2002, 2003 und 2004 14 Prozent, 14 Prozent und 13 Prozent unserer Umsatzerlöse. Der Umsatz mit Siemens beinhaltet sowohl Direktverkäufe an den Siemens-Konzern in Höhe von zwölf Prozent, 13 Prozent und 13 Prozent für die Geschäftsjahre 2002, 2003 und 2004 als auch Verkäufe an die Siemens-Vertriebsorganisationen zum Weiterverkauf an Drittkunden in Höhe von zwei Prozent, ein Prozent und null Prozent in den Jahren 2002, 2003 und 2004. Die Umsätze mit dem Siemens-Konzern werden hauptsächlich mit Nicht-Speicherprodukten getätigt. Auf keinen anderen Kunden entfielen mehr als zehn Prozent unserer Umsatzerlöse in den Geschäftsjahren 2002, 2003 und 2004.

Umsatzerlöse nach Regionen in Mio. €



Die Asien-Pazifik-Region konnte wieder die höchsten Umsatzerlösteigerungen erzielen.

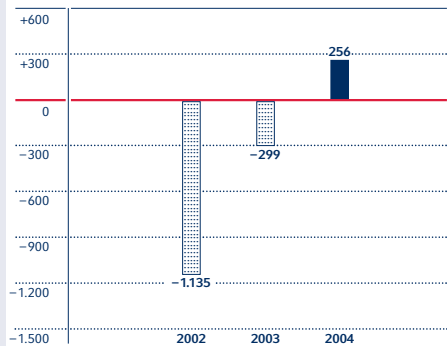
Umsatzerlöse nach Regionen

Geschäftsjahr zum 30.9.	2002		2003		2004	
	in Mio. €	%	in Mio. €	%	in Mio. €	%
Deutschland	1.266	26	1.535	25	1.675	23
Übriges Europa	943	19	1.112	18	1.263	18
Nordamerika	1.158	24	1.393	23	1.524	21
Asien-Pazifik	1.287	26	1.821	29	2.263	32
Japan	159	3	256	4	364	5
Andere	77	2	35	1	106	1
Gesamt	4.890	100	6.152	100	7.195	100

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit)

Wir definieren Ebit als Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Das Management nutzt das Ebit als Kennzahl für Budget- und operative Zielvorgaben, um seine Geschäfte zu führen und den Geschäftserfolg zu beurteilen. Infineon berichtet Ebit-Daten, um Investoren nützliche Informationen über den operativen Geschäftserfolg der Gesellschaft und im Speziellen über die einzelnen Segmente zur Verfügung zu stellen. Das Ebit wird wie folgt aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung hergeleitet:

Ebit in Mio. €



Höheres Absatzvolumen und bessere Margen wirkten positiv auf das Ebit.

Geschäftsjahr zum 30.9. in Mio. €	2002	2003	2004
Konzernüberschuss/-fehlbetrag aus laufender Geschäftstätigkeit von fortgeführten Geschäften	-1.017	-435	61
Aufwendungen/Erträge aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-143	84	154
Zinsaufwendungen	25	52	41
Ebit	-1.135	-299	256

Das Ebit verteilt sich wie folgt auf die Geschäftsbereiche:

Geschäftsjahr zum 30.9. in Mio. €	2002	2003	2004
Drahtgebundene Kommunikation	-245	-188	-179
Sichere Mobile Lösungen	-143	-65	124
Automobil- und Industrieelektronik	138	187	244
Speicherprodukte	-630	31	169
Sonstige Geschäftsbereiche	9	-49	-58
Konzernfunktionen	-264	-215	-44
Gesamt	-1.135	-299	256

Die Steigerung des Ebit ist das Resultat der unten aufgeführten Effekte innerhalb der Geschäftsbereiche:

::: Drahtgebundene Kommunikation

Der Ebit-Verlust verringerte sich im Geschäftsjahr 2004, hauptsächlich durch geringere Kosten des laufenden Geschäftsbetriebs, und wurde aber durch Verluste aus der Akquisition von ADMtek erhöht. Das Ebit der Geschäftsjahre 2004 und 2003 enthält Wertberichtigungen auf den Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 71 Millionen Euro und 68 Millionen Euro aus unserer Catamaran-Akquisition. Die Verringerung des Ebit-Verlusts im Geschäftsjahr 2003 resultiert hauptsächlich aus einem größeren Geschäftsvolumen, einem verbesserten Produkt-Mix, erhöhten Gewinnmargen bei Glasfaserprodukten, Kosteneinsparungen mittels Restrukturierung und anderer Kostenreduzierungsanstrengungen.

::: Sichere Mobile Lösungen

Die Rückkehr zur Profitabilität im Geschäftsjahr 2004 resultiert überwiegend aus einem größeren Geschäftsvolumen und einer moderaten Verbesserung der Preisentwicklung. Die Verringerung des Ebit-Verlusts im Geschäftsjahr 2003 wurde auf Grund von gestiegenen Absatzmengen, höheren Margen und Kostenreduzierungen, wodurch die Auswirkung der ganzjährigen Konsolidierung des MIC-Geschäfts ausgeglichen werden konnte, erzielt.

::: Automobil- und Industrieelektronik

Die Verbesserungen des Ebit in den Geschäftsjahren 2004 und 2003 resultierten vor allem aus einem höheren Verkaufsvolumen und einer verbesserten Effizienz in der Produktion, teilweise kompensiert durch den anhaltenden Preisdruck.

::: Speicherprodukte

Gründe für die Ebit-Verbesserung im Geschäftsjahr 2004 waren vorwiegend höhere Stückzahlen und

ansteigende Produktivität. Kompensiert wurde die Erhöhung durch einen Rückgang der Lizenzeinnahmen, den schwachen US-Dollar/Euro-Wechselkurs und Aufwendungen im Zusammenhang mit laufenden kartellrechtlichen Ermittlungen. Die Rückkehr zur Profitabilität wurde im Geschäftsjahr 2003 hauptsächlich wegen eines höheren Verkaufsvolumens, wesentlich gesunkener Herstellungskosten und gestiegener Lizenzeinkünfte erreicht.

::: Sonstige Geschäftsbereiche

Der Ebit-Verlust in den Geschäftsjahren 2003 und 2004 spiegelt im Wesentlichen Wertberichtigungen auf Finanzanlagen wider. Ausgaben zum Aufbau unseres Geschäftsfelds ASIC & Design Solutions („ADS“) im Geschäftsjahr 2003 wurden im Geschäftsjahr 2004 signifikant reduziert, was zu Profitabilität führte.

::: Konzernfunktionen

Der Ebit-Verlust verringerte sich im Geschäftsjahr 2003 und insbesondere im Geschäftsjahr 2004, bedingt durch geringere unverrechnete Leerkosten auf Grund verbesserter Auslastung.

Zinsergebnis

Zinserträge erzielen wir im Wesentlichen aus Zahlungsmitteln und Wertpapieren. Zinsaufwendungen entstehen uns in erster Linie aus Bankdarlehen und Wandelanleihen, abzüglich aktivierter Zinsen für im Bau befindliche Fertigungsgebäude.

Zinsaufwendungen hatten wir hauptsächlich aus unserer im Februar 2002 ausgegebenen Wandelanleihe und der im Juni 2003 ausgegebenen Wandelanleihe. Diese Zinsaufwendungen wurden im Geschäftsjahr 2004 teilweise durch Rückkauf eines Teils unserer Wandelanleihen und durch gestiegene aktivierte Zinsen im Zusammenhang mit dem Bau von Fertigungsstätten kompensiert.

Geschäftsjahr zum 30.9.	2002	2003	2004
Zinsergebnis in Mio. €	-25	-52	-41
Prozent des Umsatzes	-1 %	-1 %	-1 %

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

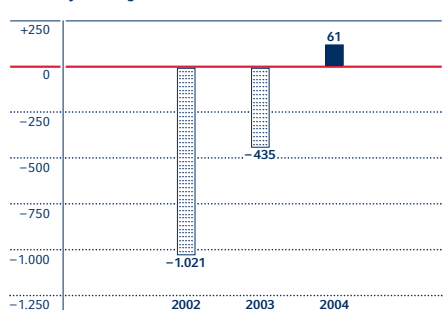
Geschäftsjahr zum 30.9.	2002	2003	2004
Erträge/Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag in Mio. €	143	-84	-154
Prozent des Umsatzes	3 %	-1 %	-2 %
Steuerquote	12 %	-24 %	72 %

Gemäß US-GAAP müssen in Steuergebieten mit einem kumulierten Verlust über die letzten drei Jahre aktivierte latente Steuern wertberichtigt werden. Im Geschäftsjahr 2002 wiesen wir eine Erhöhung der Wertberichtigung in Höhe von 271 Millionen Euro aus, die den realisierbaren Steuerertrag begrenzte. Wir erhöhten die Wertberichtigung in Folge kumulativer Verluste in den letzten drei Jahren bis zum 30. September 2002 in bestimmten Steuergebieten. Wir haben für das Geschäftsjahr 2003 in den besagten Steuergebieten wiederholt keine Steuererträge ausgewiesen, und die Wertberichtigung wurde im Geschäftsjahr 2003 um 182 Millionen Euro erhöht. Trotzdem weisen wir im Geschäftsjahr 2003 Steuer aufwendungen in profitablen Steuergebieten aus. Im Geschäftsjahr 2004 erhöhte sich unsere Steuerquote auf Grund von zusätzlichen Wertberichtigungen in Höhe von 54 Millionen Euro in Steuergebieten, die weiterhin kumulative Verluste in den letzten drei Jahren ausweisen und höhere nicht abzugsfähige Aufwendungen. Wir bewerten unsere latenten Steuern regelmäßig. Unsere Fähigkeiten zur Realisierung von Steuererträgen aus latenten Steuern hängen von der Möglichkeit ab, in der Zukunft steuerliche Einkünfte zu erzielen und steuerliche Verlustvorträge und Steuervergünstigungen vor Eintritt der Verjährung zu nutzen. Wir erwarten so lange keine Erträge für Steuern vom Einkommen und Ertrag in den besagten Steuergebieten auszuweisen, wie in diesen Steuergebieten über den Zeitraum der letzten drei Jahre ein kumulativer Verlust ausgewiesen wird.

Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag

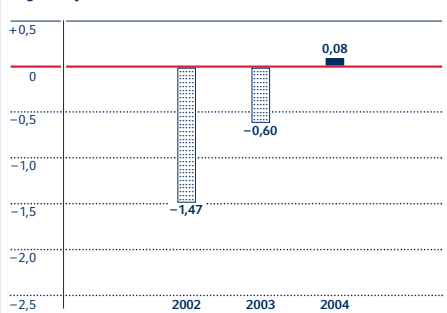
Der Konzernfehlbetrag im Geschäftsjahr 2003 verringerte sich deutlich, hauptsächlich in Folge des Umsatzwachstums, der gesteigerten Effizienz in der Fertigung und der Kostensenkungsprogramme. Auf Grund der Fortführung dieses Trends erreichten wir im Geschäfts-

Konzernjahresergebnis in Mio. €



Durch erhöhte Nachfrage und gesteigerte Effizienz in der Fertigung konnte wieder Profitabilität erreicht werden.

Ergebnis je Aktie in €



jahr 2004 wieder die Profitabilität. Diese Entwicklung wurde durch Wertberichtigungen, kartellrechtliche Verfahren und Steueraufwendungen belastet.

Darstellung der Vermögenslage

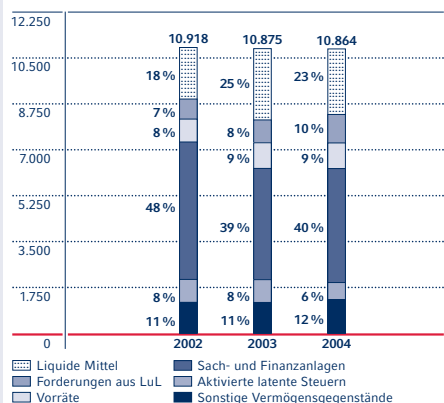
Geschäftsjahr zum 30.9. in Mio. €	2003	2004	Veränderung in %
Umlaufvermögen	5.376	5.292	-2
Anlagevermögen	5.499	5.572	1
Summe Aktiva	10.875	10.864	-0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.204	2.870	30
Langfristige Verbindlichkeiten	3.005	2.016	-33
Summe Verbindlichkeiten	5.209	4.886	-6
Summe Eigenkapital	5.666	5.978	6

Das bilanzierte Gesamtvermögen befand sich zum Ende des Geschäftsjahrs 2004 auf dem gleichen Niveau wie zum Ende des Geschäftsjahrs 2003. Das Umlaufvermögen verringerte sich im Geschäftsjahr 2004. Dies beruht auf verschiedenen Geschäftstransaktionen, inklusive der Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten in Höhe von 549 Millionen Euro, kompensiert durch einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens. Das Anlagevermögen stieg zum Ende des Geschäftsjahrs 2004 moderat an, weil Abschreibungen und Wertberichtigungen die Investitionen in Sachanlagen und Beteiligungen nahezu kompensierten.

Die gesamten Verbindlichkeiten sanken zum Ende des Geschäftsjahrs 2004 im Wesentlichen durch den Rückkauf unserer im Kalenderjahr 2007 fälligen Wandelanleihen im Nominalwert von 360 Millionen Euro. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen an, während sich die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten, da langfristige Finanzverbindlichkeiten des Vorjahrs zum 30. September 2004 auf Grund ihrer Restlaufzeit den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zugeordnet wurden.

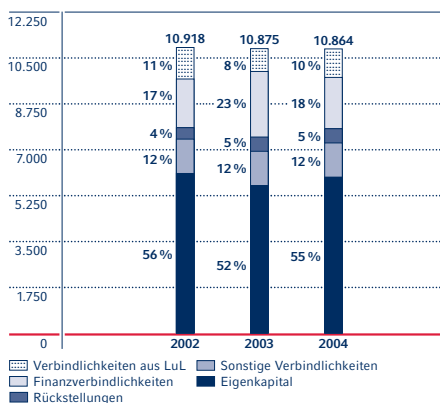
Unser Eigenkapital stieg im Wesentlichen durch die Ausgabe von 26.679.255 Stammaktien im Zusammenhang mit dem Erwerb des restlichen Anteils an der SC300 GmbH&Co. OHG („SC300“) und dem Konzern-

Bilanzstruktur Aktiva in Mio. €



Rückgang bei Liquide Mittel durch Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten.

Bilanzstruktur Passiva in Mio. €



Rückgang bei Finanzverbindlichkeiten durch Rückkauf eines Anteils eigene Wandelanleihen.

jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2004. Die Eigenkapitalquote beträgt 55 Prozent zum 30. September 2004 (Vorjahr: 52 Prozent).

Die Eigenkapitalrendite und Gesamtkapitalrendite steigerten sich beide im Geschäftsjahr 2004 auf ein Prozent gegenüber minus sieben Prozent und minus vier Prozent im Geschäftsjahr 2003 auf Grund der Erreichung der Profitabilität im Geschäftsjahr 2004. Die Anlagendeckung verbesserte sich im Geschäftsjahr 2004 auf 167 Prozent, basierend auf den die Investitionen in Sachanlagen übersteigenden Abschreibungen während des Geschäftsjahrs 2004. Die Verringerung des Verschuldungsgrads auf 33 Prozent im Geschäftsjahr 2004 (Vorjahr: 44 Prozent) war bedingt durch den Rückgang der Finanzverbindlichkeiten auf Grund der Ablösung eines Teils unserer Wandelanleihen.

Darstellung der Finanzlage

Cash-Flow

Der Cash-Flow zeigt Herkunft und Verwendung der Geldströme in den Berichtsperioden. Ihm kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft zu.

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit und die Mittelzuflüsse aus Finanzierungstätigkeit sind jeweils zahlungsbezogen ermittelt. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Konzernjahresergebnis indirekt abgeleitet. Die im Rahmen der indirekten Ermittlung berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen im Zusammenhang mit dem laufenden

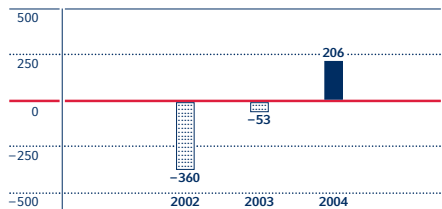
Geschäft sind um Effekte aus Währungsschwankungen und Konsolidierungskreisänderungen bereinigt. Sie können deshalb nicht mit den entsprechenden Veränderungen der Konzernbilanzen abgestimmt werden.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2004 ergibt sich im Wesentlichen aus dem Konzernjahresüberschuss in Höhe von 61 Millionen Euro, Abschreibungen in Höhe von 1.320 Millionen Euro, vorgenommenen Wertberichtigungen in Höhe von 136 Millionen Euro und latenten Steuern in Höhe von 96 Millionen Euro. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit berücksichtigt unter den Veränderungen des Nettovermögens die Zuführung zu Rückstellungen/sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 148 Millionen Euro im Zusammenhang mit kartellrechtlichen Verfahren und verbundenen Zivilforderungen. Diese Effekte wurden teilweise kompensiert durch den Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 219 Millionen Euro und den Aufbau von Vorräten in Höhe von 40 Millionen Euro auf Grund des deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2004 resultiert überwiegend aus Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 1.163 Millionen Euro, im Wesentlichen zum Ausbau unserer Fertigungsstätten in Dresden und Richmond, Investitionen in Höhe von 386 Millionen Euro in assoziierte Unternehmen wie Inotera und dem Netto-Erwerb von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 158 Millionen Euro.

Im Geschäftsjahr 2004 bestand der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit im Wesentlichen aus dem Rückkauf von den im Jahr 2007 fälligen eigenen Wandelanleihen in Höhe von 360 Millionen Euro.

Geschäftsjahr zum 30.9. in Mio. €	2002	2003	2004
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von fortgeführten Geschäften	226	731	1.857
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.244	-1.522	-1.809
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Finanzierungstätigkeit	1.448	566	-402
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von aufgegebenem Geschäft	11	-1	-
Zahlungsmittel zum Ende des Geschäftsjahrs	1.199	969	608

Free-Cash-Flow in Mio. €

Höhere Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit stellen einen positiven Free-Cash-Flow sicher.

Free-Cash-Flow

Geschäftsjahr zum 30.9. in Mio. €

Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aller Geschäfte

Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit

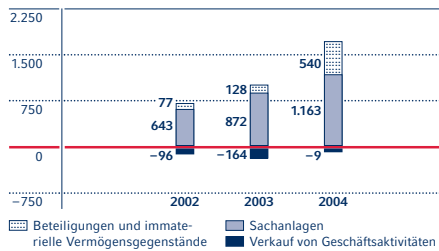
Kauf von Wertpapieren, Saldo

Free-Cash-Flow

	2002	2003	2004
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aller Geschäfte	237	730	1.857
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.244	-1.522	-1.809
Kauf von Wertpapieren, Saldo	647	739	158
Free-Cash-Flow	-360	-53	206

Wir definieren den Free-Cash-Flow als Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit, bereinigt um den Kauf und Verkauf von kurzfristig verfügbaren Wertpapieren. Da wir einen Großteil unserer liquiden Mittel in Form von kurzfristig verfügbaren Wertpapieren halten und in einer kapitalintensiven Industrie tätig sind, berichten wir den Free-Cash-Flow, um Investoren eine Kennzahl zur Verfügung zu stellen, die die Veränderung der Liquidität unter Berücksichtigung von Investitionen zeigt. Es bedeutet nicht, dass der restliche verfügbare Cash-Flow für sonstige Ausgaben verwendet werden kann, da Schuldendienstverpflichtungen oder andere feste Ausgaben noch nicht abgezogen sind.

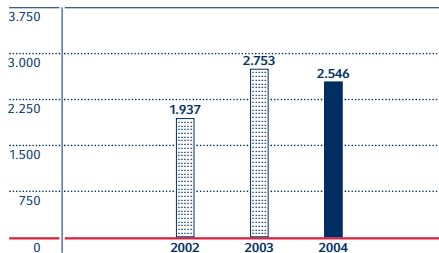
Unsere Brutto-Cash-Position – definiert als Zahlungsmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens – verringerte sich zum 30. September 2004 auf 2.546 Millionen Euro (Vorjahr: 2.753 Millionen Euro), überwiegend durch die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten (vorwiegend unserer Wandelanleihe) in Höhe von 549 Millionen

Investitionen/Desinvestitionen¹ in Mio. €

¹ Ohne Wertpapiere.

Investitionen in Sachanlagen und Beteiligungen dienen der Verbesserung der Produktionsprozesse und dem Ausbau der Fertigungskapazitäten.

Euro, die den Free-Cash-Flow von 206 Millionen Euro mehr als kompensiert haben.

Brutto-Cash-Position in Mio. €

Brutto-Cash-Position verringert sich durch Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten.

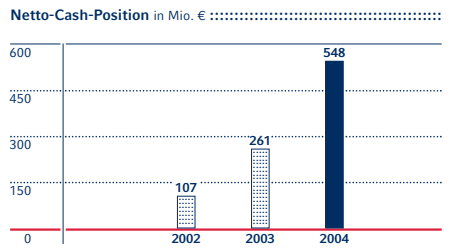
Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich Wandelanleihen, die zur Stärkung unserer Liquidität ausgeben wurden und uns eine gesteigerte finanzielle Flexibilität in der Führung unseres operativen Geschäfts erlauben. Der gesamte ausstehende Betrag der Wandelanleihen belief sich am 30. September 2004 auf 1.340 Millionen Euro.

Am 5. Juni 2003 gaben wir nachrangige Wandelanleihen im Wert von 700 Millionen Euro, mit Fälligkeit im Jahr 2010, im Rahmen eines an europäische institutionelle Investoren gerichteten verbindlichen Übernahmeangebots aus. Die Anleihen sind durch ihre Halter über die Laufzeit als Option wandelbar zu einer maximalen Anzahl von 68,4 Millionen Stammaktien und zu einem Wandelpreis von 10,23 Euro pro Aktie.

Am 6. Februar 2002 gaben wir nachrangige Wandelanleihen im Wert von 1.000 Millionen Euro, mit Fälligkeit im Jahr 2007, im Rahmen eines an europäische institutionelle Investoren gerichteten verbindlichen Übernahmeangebots aus. Die Anleihen sind durch ihre Halter über die Laufzeit als Option wandelbar zu einer maximalen Anzahl von 28,2 Millionen Stammaktien und zu einem Wandelpreis von 35,43 Euro pro Aktie. Während des Geschäftsjahrs 2004 kauften wir im Kalenderjahr 2007 fällige Wandelanleihen im Wert von 360 Millionen Euro zurück.

Die Netto-Cash-Position – Zahlungsmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens abzüglich Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig) – erhöhte sich um 287 Millionen Euro auf 548 Millionen Euro zum 30. September 2004 (Vorjahr: 261 Millionen Euro), hauptsächlich wegen des Free-Cash-Flow in Höhe von 206 Millionen Euro.

Zur Sicherung unserer Cash-Position und zur Gewährleistung flexibler Liquidität haben wir eine Richtlinie implementiert, die das Anlagevolumen bezüglich Geschäftspartner, Rating, Branche, Laufzeit und Instrument begrenzt.



Durch das verbesserte Ergebnis kann die positive Netto-Cash-Position ausgebaut werden.

Investitionen

Zur Fertigstellung unserer 300-Millimeter-Fertigungsstätte in Richmond/Virginia, USA, und zur Verbesserung von Produktivität und Technologie an den übrigen Standorten beabsichtigen wir, im Geschäftsjahr 2005 zwischen 1.000 und 1.300 Millionen Euro in Sachanlagen zu investieren. Zum 30. September 2004 waren davon 833 Millionen Euro fest vereinbart und sind in den unbedingten Abnahmeverpflichtungen enthalten. Auf Grund der Länge des Zeitraums zwischen der Bestellung und der Lieferung von Anlagen sind üblicherweise erhebliche Investitionsbeträge vorab festgelegt. Etwa 60 Prozent der erwarteten Investitionen sollen auf die Front-End- und die Back-End-Fertigungen des Geschäftsbereichs Speicherprodukte entfallen. Zudem wollen wir bis zu 200 Millionen Euro Finanz- und Beteiligungsinvestitionen im Geschäftsjahr 2005 tätigen, von denen zum 30. September 2004 etwa 100 Millionen Euro bereits festgelegt und in andere langfristige Verpflichtungen ausgewiesen sind.

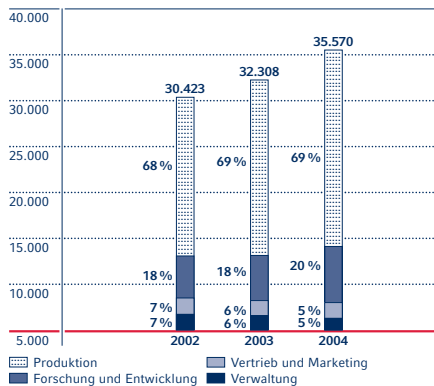
Geschäftsjahr zum 30. 9.	2002	2003	2004
Speicherprodukte	464	576	716
Nicht-Speicherprodukte	179	296	447
Gesamt	643	872	1.163

Mitarbeiter

Diese Übersicht zeigt die Zusammensetzung der Belegschaft nach Regionen und Funktionen jeweils zum 30. September.

Die Erhöhung der Mitarbeiteranzahl im Geschäftsjahr 2003 war bedingt durch den Hochlauf unserer 300-Millimeter-Fertigung und die Akquisition von SensoNor. Im Geschäftsjahr 2004 war vorwiegend die Erweiterung der Fertigungskapazitäten in Deutschland, Malaysia und China für die Einstellung weiterer Mitarbeiter ausschlaggebend.

Mitarbeiter in den Bereichen¹ in Mio. €



¹ Rundungsdifferenzen sind möglich.

Reduzierung des Mitarbeiterereinsatzes bei Vertrieb und Marketing und Verwaltung zu Gunsten von Forschung und Entwicklung.

Zum 30. 9.	2002	2003	2004
Funktionen:			
Produktion	20.822	22.405	24.540
Forschung und Entwicklung	5.374	5.935	7.160
Vertrieb und Marketing	2.010	2.048	1.948
Verwaltung	2.217	1.920	1.922
Gesamt	30.423	32.308	35.570
Regionen:			
Deutschland	15.716	16.166	16.387
Übriges Europa	4.590	5.034	5.631
Nordamerika	2.889	2.757	2.982
Asien-Pazifik	7.093	8.116	10.340
Japan	107	118	133
Andere	28	117	97
Gesamt	30.423	32.308	35.570

Ausblick

Führende Marktforschungsinstitute prognostizieren einen Rückgang der Wachstumsrate im weltweiten Halbleitermarkt von nahezu 30 Prozent (gemessen in US-Dollar) im Kalenderjahr 2004 auf ein einstelliges Wachstum im Kalenderjahr 2005. Diese Prognose impliziert eine Stagnation in der Branche im Hinblick auf die Wachstumsaussichten für die folgenden Quartale unseres Geschäftsjahrs 2005. Analog diesen Prognosen sehen wir für das erste Quartal unseres Geschäftsjahrs 2005 Anzeichen für eine Verlangsamung des Wachstums in mehreren unserer Marktsegmente. In diesen Märkten sind für diese Jahreszeit relativ höhere Lagerbestände in den Versorgungsketten vorhanden.

Ausblick für unsere Segmente für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2005:

- ::: Im Geschäftsbereich Drahtgebundene Kommunikation erwarten wir angesichts des anhaltenden Preisdrucks und der Bereinigung von Lagerbeständen in diesem Markt, insbesondere in der asiatischen Region, im ersten Quartal unseres Geschäftsjahrs 2005 kein Wachstum in diesem Marktsegment. Wir erwarten, dass sich das negative Ebit des Geschäftsbereichs Drahtgebundene Kommunikation im Geschäftsjahr 2005 beträchtlich reduzieren wird, sobald der Verkauf des Glasfaserkomponentengeschäfts an Finisar abgeschlossen ist.
- ::: Anzeichen für eine Verlangsamung des Wachstums und höhere Lagerbestände haben im Geschäftsbereich Sichere Mobile Lösungen dazu geführt, dass die Kunden, insbesondere im asiatischen Markt für Mobiltelefone, bei neuen Aufträgen erhebliche Zurückhaltung

üben. Wir erwarten daher einen deutlichen Rückgang der Umsätze im ersten Quartal unseres Geschäftsjahrs 2005, der zu einer geringeren Kapazitätsauslastung führt und die Margen unter Druck setzt. Da die Marktforschungsinstitute im Mobiltelefonmarkt für das Kalenderjahr 2005 eine Verlangsamung des Wachstums voraussagen, sind wir sehr vorsichtig bei der Einschätzung der weiteren Entwicklung des Umsatzvolumens. Das Unternehmen erwartet daher einen geringeren Auslastungsgrad der Produktion im gesamten Geschäftsjahr 2005.

- ::: Im Geschäftsbereich Automobil- und Industrieelektronik erwarten wir bei der Automobilelektronik einen anhaltenden Preisdruck und keine gravierenden Veränderungen der Nachfrage nach Halbleitern. Im Bereich Industrieelektronik gehen wir von einem leicht schwächeren Markt aus. Angesichts dieser Entwicklungen in Kombination mit saisonalen Effekten erwarten wir einen leichten Rückgang der Umsätze und Gewinne im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005.
- ::: Für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2005 erwarten wir im Geschäftsbereich Speicherprodukte eine Geschäftsentwicklung entsprechend der normalen, saisonal bedingten Nachfrage. Angesichts der zusätzlichen Kapazitäten bei unserem Gemeinschaftsunternehmen Inotera und bei Foundry-Partnern gehen wir von einem Anstieg der Bit-Produktion aus.

Im Geschäftsjahr 2005 rechnen wir nicht damit, uns vom Branchentrend abkoppeln zu können. Wir wollen profitabel wachsen, indem wir konsequent auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen, unsere kooperative Unternehmenskultur erhalten und kontinuierlich unsere operative Leistungsfähigkeit durch moderne Fertigungsstätten und Spitzentechnologien verbessern.

Konzernfinanzdaten

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen für die am 30. September endenden Geschäftsjahre in Mio. €

	2002	2003	2004
Umsatzerlöse			
aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	4.035	5.153	6.169
aus Lieferungen und Leistungen an verbundene Unternehmen	855	999	1.026
Umsatzerlöse gesamt	4.890	6.152	7.195
Umsatzkosten	4.289	4.614	4.670
Bruttoergebnis vom Umsatz	601	1.538	2.525
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.060	1.089	1.219
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	643	679	718
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen	16	29	17
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge, Saldo	-46	85	257
Betriebsergebnis	-1.072	-344	314
Zinsergebnis	-25	-52	-41
Anteiliger Überschuss/Fehlbetrag von nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften	-47	18	-14
Erträge/Aufwendungen aus der Realisierung von Wertänderungen durch Kapitalerhöhungen bei assoziierten Unternehmen	18	-2	2
Sonstige Erträge/Aufwendungen, Saldo	-41	21	-64
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	7	8	18
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.160	-351	215
Erträge/Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	143	-84	-154
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag von fortgeführten Geschäften	-1.017	-435	61
Ergebnis von aufgegebenem Geschäft	-4	-	-
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.021	-435	61
Unverwässerter und verwässerter Konzernüberschuss/-fehlbetrag pro Aktie in Euro			
von fortgeführten Geschäften	-1,46	-0,60	0,08
von aufgegebenem Geschäft	-0,01	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-1,47	-0,60	0,08

Konzern-Bilanzen zum 30. September in Mio. € :

	2003	2004
Aktiva		
Umlaufvermögen		
Zahlungsmittel	969	608
Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.784	1.938
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	876	1.056
Vorräte	959	960
Aktive kurzfristige latente Steuern	113	140
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	675	590
Summe Umlaufvermögen	5.376	5.292
Sachanlagen	3.817	3.587
Finanzanlagen	425	708
Als Sicherheitsleistungen hinterlegte Zahlungsmittel	67	109
Aktive latente Steuern	705	541
Sonstige Vermögensgegenstände	485	627
Summe Aktiva	10.875	10.864
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzverbindlichkeiten	149	571
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	877	1.098
Rückstellungen	577	555
Passive kurzfristige latente Steuern	39	16
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	562	630
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	2.204	2.870
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ohne kurzfristig fällige Bestandteile	2.343	1.427
Passive latente Steuern	32	21
Sonstige Verbindlichkeiten	630	568
Summe Verbindlichkeiten	5.209	4.886
Eigenkapital		
Grundkapital	1.442	1.495
Zusätzlich eingezahltes Kapital (Kapitalrücklage)	5.573	5.800
Verlustvortrag	-1.261	-1.200
Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren	-88	-117
Summe Eigenkapital	5.666	5.978
Summe Passiva	10.875	10.864

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnungen für die am 30. September 2002, 2003 und 2004 endenden Geschäftsjahre

	Ausgegebene Stückaktien Anzahl	Ausgegebene Stückaktien Betrag Mio. Euro	
Konzernbilanz zum 1. Oktober 2001	692.382.575	1.385	
Konzernjahresfehlbetrag	-	-	
Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren	-	-	
Konzernjahresfehlbetrag unter Berücksichtigung der Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren			
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien			
Mitarbeiteraktien	355.460	1	
Kauf von Catamaran	546.183	1	
Kauf von MIC	27.500.000	55	
Von Gemeinschaftsunternehmen gehaltene auf den Namen lautende Stückaktien	-	-	
Abgrenzung von Personalaufwendungen, Saldo	-	-	
Einlagen der Siemens AG	-	-	
Konzernbilanz zum 30. September 2002	720.784.218	1.442	
Konzernjahresfehlbetrag	-	-	
Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren	-	-	
Konzernjahresfehlbetrag unter Berücksichtigung der Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren			
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien			
Kauf von Catamaran	96.386	-	
Abgrenzung von Personalaufwendungen, Saldo	-	-	
Andere Einlagen	-	-	
Konzernbilanz zum 30. September 2003	720.880.604	1.442	
Konzernjahresüberschuss	-	-	
Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren	-	-	
Konzernjahresüberschuss unter Berücksichtigung der Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren			
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien			
Rückzahlung rückgewährbarer Einlagen	26.679.255	53	
Abgrenzung von Personalaufwendungen, Saldo	-	-	
Konzernbilanz zum 30. September 2004	747.559.859	1.495	

Zusätzlich ein- gezahletes Kapital/ Kapitalrücklage Mio. Euro	Verlustvortrag Mio. Euro	Kumulierte Fremdwährungsum- rechnungsdifferenzen Mio. Euro	Zusätzliche Pensionsver- bindlichkeiten Mio. Euro	Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapieren Mio. Euro	Nicht realisierte Gewinne aus Sicherungsgeschäften Mio. Euro	Gesamt Mio. Euro
5.247	195	87	-12	-2	-	6.900
-	-1.021	-	-	-	-	-1.021
-	-	-92	-8	-	-	-100
						-1.121
7	-	-	-	-	-	8
8	-	-	-	-	-	9
270	-	-	-	-	-	325
4	-	-	-	-	-	4
23	-	-	-	-	-	23
10	-	-	-	-	-	10
5.569	-826	-5	-20	-2	-	6.158
-	-435	-	-	-	-	-435
-	-	-76	2	13	-	-61
						-496
1	-	-	-	-	-	1
7	-	-	-	-	-	7
-4	-	-	-	-	-	-4
5.573	-1.261	-81	-18	11	-	5.666
-	61	-	-	-	-	61
-	-	-41	18	-7	1	-29
						32
225	-	-	-	-	-	278
2	-	-	-	-	-	2
5.800	-1.200	-122	-	4	1	5.978

Konzern-Kapitalflussrechnungen für die am 30. September endenden Geschäftsjahre in Mio. €

	2002	2003	2004
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.021	-435	61
Abzüglich: Ergebnis von aufgegebenem Geschäft	-4	-	-
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag von fortgeführten Geschäften	-1.017	-435	61
Anpassungen zur Überleitung des Konzernüberschusses/-fehlbetrags von fortgeführten Geschäften auf Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit			
Planmäßige Abschreibungen	1.370	1.437	1.320
Erworbene, nicht abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte	37	6	9
Auflösung der Abgrenzung von Personalaufwendungen	23	7	2
Wertberichtigungen auf Forderungen	-5	-16	15
Gewinn/Verlust aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens	1	-56	-9
Gewinn/Verlust aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten	-39	10	2
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	2	3	-5
Anteiliger Überschuss von nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften	47	-18	14
Aufwendungen/Erträge aus der Realisierung von Wertänderungen durch Kapitalerhöhungen bei assoziierten Unternehmen	-18	2	-2
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	-7	-8	-18
Außerplanmäßige Abschreibungen	51	98	136
Latente Steuern	-282	16	96
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-131	-227	-219
Vorräte	-28	-112	-40
Sonstige Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	39	156	154
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40	-217	228
Rückstellungen	86	164	92
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-37	-17	-22
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	94	-62	43
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	226	731	1.857

Fortsetzung Konzern-Kapitalflussrechnungen in Mio. €

	2002	2003	2004
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Wertpapiere des Umlaufvermögens	-709	-2.752	-2.678
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens	62	2.013	2.520
Einzahlungen aus dem Abgang von Geschäftsanteilen	96	164	9
Einzahlungen/Auszahlungen für Beteiligungen, abzüglich erworbene Zahlungsmittel	156	6	-29
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen an assoziierten und verbundenen Unternehmen	-178	-76	-386
Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	-55	-58	-125
Auszahlungen für Sachanlagen	-643	-872	-1.163
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	27	53	43
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.244	-1.522	-1.809
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderungen der kurzfristigen Verbindlichkeiten	4	-36	62
Veränderung der Finanzforderungen und -verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen	-40	-76	75
Erhöhung langfristiger Verbindlichkeiten	1.482	700	-
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten	-21	-25	-549
Veränderung der als Sicherheitsleistungen hinterlegten liquiden Mittel	15	3	-43
Einzahlungen aus Ausgabe von Aktien an Minderheitsgesellschafter	-	-	53
Einzahlungen aus Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien	8	-	-
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.448	566	-402
Währungsumrechnungseffekte auf Zahlungsmittel	1	-4	-7
Veränderung der Zahlungsmittel von fortgeführten Geschäften	431	-229	-361
Veränderung der Zahlungsmittel von aufgegebenem Geschäft	11	-1	-
Zahlungsmittel am Periodenanfang	757	1.199	969
Zahlungsmittel am Periodenende	1.199	969	608

Finanzkalender

- ::: **Montag, 24. Januar:**
Veröffentlichung des Berichts über das 1. Quartal 2005
 - ::: **Dienstag, 25. Januar, 10:00 Uhr:**
Hauptversammlung 2005 in München, Olympiahalle
 - ::: **Dienstag, 26. April:**
Veröffentlichung des Berichts über das 2. Quartal 2005
 - ::: **Dienstag, 26. Juli:**
Veröffentlichung des Berichts über das 3. Quartal 2005
 - ::: **Donnerstag, 10. November*:**
Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das 4. Quartal
und das Geschäftsjahr 2005
- *vorläufig

Zukunftsorientierte Aussagen

Der Kurzbericht enthält zukunftsorientierte Aussagen. Diese sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements der Infineon Technologies AG. Diese beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen des Managements der Gesellschaft. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen. Zukunftsorientierte Aussagen stehen im Kontext ihres Entstehungszeitpunkts. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen aufgrund neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse zu aktualisieren. Unberührt hiervon bleibt die Pflicht der Gesellschaft, ihren gesetzlichen Informations- und Berichtspflichten nachzukommen. Zukunftsorientierte Aussagen beinhalten immer Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, die in diesem Bericht beschrieben sind, kann dazu führen, dass die tatsächlich eintretenden Ereignisse erheblich von den in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen.

Infineon Technologies

Wenn Sie den Geschäftsbericht 2004 in deutscher oder englischer Sprache bestellen oder wenn Sie diese Berichte und aktuelle Anlegerinformationen online lesen möchten, besuchen Sie uns im Internet unter www.infineon.com/boerse. Aktionäre und andere interessierte Anleger können kostenlose Einzelexemplare telefonisch oder schriftlich bei der Abteilung Investor Relations anfordern.

Hauptsitz: St.-Martin-Straße 53, D-81669 München, Tel. +49 (0)89 234-0

Kontakt für Anleger und Analysten:

Investor.Relations@infineon.com, Tel. +49 (0)89 234-26655, Fax +49 (0)89 234-26155

Kontakt für Journalisten:

Media.Relations@infineon.com, Tel. +49 (0)89 234-28480, Fax +49 (0)89 234-28482

Besuchen Sie uns im Internet: www.infineon.com



Never stop thinking.